

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und
Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informa

Sils, Silvaplana,
Regionen P

a, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch,
Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Engiadina Bassa Eir la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA ha gnü da morder sur las festas causa, tanter oter, la mancanza da naiv. **Pagina 7**

Jagd Am Samstag wird die neue Schweizer Jägerin gewählt. Bei der diesjährigen Wahl sind auch zwei Engadinerinnen mit dabei. **Seite 16**



So dürfte sich das geplante, 20 Meter hohe und zeitlich befristete Juliertheater dereinst auf der Passhöhe präsentieren.

Visualisierung: Origen

Acht Lichttürme für das Juliertheater

Giovanni Netzer will mit Origen bald schon Welttheater auf die Passhöhe bringen

Der Julierpass soll nach der Aufführung der Oper «Königin von Saba» im Jahr 2010 nochmals Schauplatz für die ganz grosse Bühne werden. Origen-Intendant Giovanni Netzer plant am Julier einen 20 Meter hohen, temporären Bau, bestehend aus acht oktogen angelegten Lichttürmen. Darin eingebettet eine riesige Bühne, auf welcher für drei bis maximal fünf Jahre aufwendige Chor- und Tanzproduktionen ermöglicht werden sollen. Produktionen, welche laut Netzer auf den bestehenden Origen-Bühnen in Riom

aus Platzgründen nicht möglich sind. Das «Welttheater» soll als lichtdurchfluteter Sonnentempel funktionieren, des Nachts mit natürlichem Feuer beleuchtet werden und während allen vier Jahreszeiten bespielbar sein.

Giovanni Netzer hat am Neujahrstag in Riom das Grossprojekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Seinen Aussagen zufolge hat das Projekt und vorab der temporäre Holzbau auf dem Julierpass die Vorprüfung der kantonalen Amtsstellen überstanden. Mit Hochdruck will Netzer nun das definitive BAB-

Bewilligungsverfahren für Bauten ausserhalb der Bauzonen angehen und die Finanzierung des Projekts sicherstellen. Gegenüber der «Engadiner Post» bezifferte Giovanni Netzer die geschätzten jährlichen Kosten für Bau und Produktion auf rund 1,1 Millionen Franken.

Er freue sich «über das grundsätzliche Wohlwollen dem Projekt gegenüber» und zeige sich zuversichtlich, was die definitive Genehmigung des Projekts betreffe. Das Juliertheater soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

sein und nach spätestens fünf Jahren wieder abgebaut werden. «Das Welttheater am Julierpass wird spurlos verschwinden und nur in der Erinnerung weiterleben», so Netzer. Der temporäre Charakter des Projekts und die Erfahrung mit ähnlich gelagerten Origen-Projekten stimmt sogar den Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL), Raimund Rodewald, milde: Unter diesen Gesichtspunkten können «mit den Mitteln der Kunst» durchaus auch sensible Landschaften bespielt werden. (jd) **Seite 3**

Als Chaplin zum Schiedsrichter wurde

Skeleton 2016 ist für den St. Moritzer Cresta Run «Jack Heaton»-Jahr. Vor 85 Jahren wurde der Heaton Gold Cup, eines der bedeutendsten Rennen am Cresta Run, aus der Taufe gehoben. Doch das ist nicht alleiniger Grund für das besondere Jahr 2016 im Eiskanal. Spezielle Geschichten prägen das Geschehen im Jahre 1931 rund um Cresta Run und Bobbahn in St. Moritz. Es ist das Jahr des grossen Rennens zwischen Cresta-Fahrer Jack Heaton und Bobfahrer Billy Fiske und einem Schiedsrichter namens Charlie Chaplin. (skr) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Uossa ha Zernez sia aigna gruppa da chüra

Zernez La Cooperativa Chüra e vita a Zernez ha pudü surdar in mardi avantmezzi uffizialmaing la clav per l'edifizi Röven 8 al cumün da Zernez. La chasa renovada spordscha a partir dal mais favrer ün alloggi a 15 personas chi douvan in ün o l'oter möd sustegn da chüra. La nouva gruppa da chüra fa part al Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB), chi spordscha fingià a Samignun ed a Scuol gruppas da chüra decentralas. Davo cha la radunanza da Zernez vaiva approvà da l'on 2013 il proget da chüra s'haja fundà la Cooperaziun Chüra e vita a Zernez per realisar quist proget. Our da la chasa d'abitatar Röven 8, la quala es suottamissà a la proteccziun da la Chüra da monumaints chantunala, e dal oriund tablà es dvan-tada üna partiziun da chüra moderna e prüvada. (anr/afi) **Pagina 7**

Winterexpedition im Val Bondasca

Bergell Den Bergführern David Hefti aus Davos und Marcel Schenk aus Pontresina ist vom 26. bis 28. Dezember eine Premiere gelungen: Sie wagten sich an die Winterbegehung aller grossen Gipfel im Val Bondasca - eine Route, die bisher nur ein einziges Mal im Sommer vor mittlerweile acht Jahren erklettert wurde. Geschafft haben sie ihr Unternehmen in Rekordzeit: Nicht weniger als 17 Gipfel, angefangen vom Pizzo Trubinasca bis hin zum Torre Innominata bestiegen sie innerhalb von drei statt vier Tagen. Dies war nicht nur den milden Wetterbedingungen zu verdanken, sondern auch der guten körperlichen Verfassung der Alpinisten, ausgeklügelter Planung und einigen hilfreichen Zufällen. «Von A bis Z hat einfach alles gestimmt.» meint Marcel Schenk. (cs) **Seite 9**

La Diagonela 2016 ist gesichert

Langlauf Am 23. Januar ist die diesjährige Austragung des Langlaufrennens La Diagonela terminiert. Weil auch in diesem Jahr die Schneebedingungen für die Loipenpräparation nicht ideal sind, war die Durchführung des Anlasses bisher in der Schwebe. Nun haben die Organisatoren grünes Licht für das Rennen gegeben. Die Gemeinden entlang der Strecke im Oberengadin würden bestens zusammenarbeiten, um die Loipenverbindungen zu realisieren. Unter Umständen sei es sogar möglich, auf der Originalstrecke über 65 km klassisch zu laufen, heisst es in einer gestern zugestellten Medienmitteilung der Veranstalter. La Diagonela ist Bestandteil der von Eurosport übertragenen Rennserie Visma Ski Classics, welche traditionelle und neue Langdistanzrennen in Europa vereint. (ep)

Wer bekommt den Titel?

Übermorgen vergibt das Schweizer Radio und Fernsehen in Zürich zum 14. Mal die Swiss Awards. Eine der Ehrungen könnte an die St. Moritzer Ärztin Katrin Hagen gehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Kommenden Samstagabend wird zum vierzehnten Mal der Schweizer oder die Schweizerin des Jahres gekürt. Vermutlich wird die halbe Schweiz die Gala-Show mitverfolgen, die um 20.10 Uhr direkt aus dem Zürcher Hallenstadion von SRF 1 übertragen wird. Zu den 15 nominierten Sparten-Kandidaten, denen der Titel für das Jahr 2015 zuerkannt werden könnte, zählt auch eine Engadinerin. Die St. Moritzer Handchirurgin Dr. med. Katrin Hagen ist für ihren beharrlichen und mutigen Einsatz als Chirurgen in Nepal von einer hochkarätigen Jury in der Kategorie Gesellschaft als würdige potentielle Preisträgerin befunden worden. Zwei weitere Kandidaten in dieser Kategorie sind der Präsident der ETH Zürich, Lino Guzzella und die Luzerner Hoteldirektorin Brigitte Heller. Neben der Verleihung der fünf Kategorienawards in den Sparten Wirtschaft, Kultur, Politik, Gesellschaft und Show kommt es an der Live-Gala-Show auch zur Bestimmung des Jahrestitels. Ausser den fünfzehn «Swiss-Nominierten» steht auch die Wahl des Sportlers und der Sportlerin des Jahres sowie die des Behindertensportlers an. Die Fernsehzuschauer können ihre Stimme nur während der Sendung telefonisch oder per SMS abgeben. **Seite 5**

Anzeige



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Wohnungsbau für Einheimische
Quartierplan «Via dal Bagn»,
Überbauung Parzelle 2460 im Baurecht

Einleitung
Die politische Gemeinde St. Moritz beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, die Parzelle 2460 an der Via Chavallera im Baurecht zur Überbauung und Nutzung abzugeben.

Grundstück
Landfläche 545 m²
Bruttogeschossfläche 381.5 m² (die Bruttogeschossfläche kann gemäss QP-Vorschriften bei guter Gestaltung und unter Vorbehalt der geltenden Gesetzgebung um max. 10% erhöht werden).

Nutzweise
Mehrfamilienhaus mit Wohnungen für Einheimische

Voraussetzungen
Das Grundstück wird für den ausgewiesenen Eigenbedarf an Personen mit festem Wohnsitz in der Gemeinde St. Moritz sowie an Zuzugswillige vermittelt.

Pro Bewerber darf nicht mehr als eine Wohneinheit erworben werden. Sofern diese bereits über Grundstücke mit entsprechender Nutzung verfügen oder in den letzten zehn Jahren verkauft haben, besteht kein Anspruch darauf.

Anforderungen an die Überbauung
Die Überbauung hat sich nach den Bestimmungen des Quartierplanes «Via dal Bagn» zu richten.

Spezifische Vorgaben der Gemeinde als Baurechtsgeber:

- Beschränkung der BGF einer einzelnen Wohnung auf 140 m²
- Es sind mindestens 3 Wohneinheiten zu realisieren

St. Moritz, 17. Dezember 2015

Gemeindevorstand St. Moritz

176803769 stz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Öffentliche
Mitwirkungsaufgabe
Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kant. Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Silvaplana statt.

Gegenstand:
Teilrevision der Ortsplanung, Zweitwohnungssteuer

Auflageakten Ortsplanung:
- Anpassungen Baugesetz inkl. Anhang
- Vorschlag Initianten und Gegenvorschlag Gemeindevorstand
- Zweitwohnungssteuergesetz (als Bestandteil des Baugesetzes)
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Vorprüfungsbericht Kanton

Auflagefrist:
30 Tage (vom 7. Januar 2016 bis 6. Februar 2016)

Auflageort/Zeit:
Gemeindeverwaltung Silvaplana, während der Öffnungszeiten, Telefon 081 838 70 70.

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Silvaplana, 7. Januar 2016

Der Gemeindevorstand Silvaplana

176803995 stz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-0001

Parz. Nr.: 1530

Zone: Campingzone Plauns / ÜG

Objekt: Camping Morteratsch, Plauns, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Ersatz und Vergrößerung Infrastruktur

Bauherr: Tourismusverein Pontresina, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Bürgergemeinde Pontresina, Via Mulin 7, 7504 Pontresina

Projekt-verfasser: FH Architektur AG, Via Charels Suot 16, 7502 Bever

Auflage: 7. Januar bis 27. Januar 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Januar 2016

Gemeinde Pontresina

176803904 stz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Rückbau Hotel, Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Via Grevas / Via dal Bagn, Parz. 1080

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Engiadina Real Estate AG, Sihleggstrasse 23, 8832 Wollerau, vertreten durch HRS Real Estate AG, Walzmühlestrasse 48, 8500 Frauenfeld

Projekt-verfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. Januar bis und mit 27. Januar 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Januar 2016

St. Moritz, 5. Januar 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176803983 stz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Doryna SA, Lugano

Baubjekt: Um-/Ausbau Chesa Joos in Chamues-ch

Parzelle: 174

Auflagefrist: 7. Januar bis 27. Januar 2016

Auflagefrist: 7. Januar bis 27. Januar 2016

Projekt-verfasser: MAB architecture sagl, Lopagno

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlichrechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch, 6. Januar 2016/un

Baubehörde Bever

176803973 stz

Anzeige



SAC-Touren

Lawinenausbildung

Die für das kommende Wochenende geplante Lawinenausbildung muss infolge Schneemangels **annulliert** werden.

Eisgrotten Val Roseg

Samstag, 9. Januar 2016

Nur für Teilnehmer geeignet, die in der Lage sind, 25 km an einem Tag zu absolvieren. Hälfte davon mit Steigeisen (ca. 800 Hm / 8 bis 9 Std.) Treffpunkt 7.15 Uhr beim Bahnhof Pontresina. Anmeldung an TL Cramer E., Tel. 079 560 28 82

Tour auf Munt Griatschouls, 2769 m

Dienstag, 12. Januar 2016

Zu Fuss, mit Schneeschuhen oder Ski. Je nach Verhältnissen 1050 hm / Aufstieg 3.5 Std. / leicht. Treffpunkt PP, Altes Flablager Zuoz, 8.00 Uhr. Anmeldung am Vorabend bis 19.00 Uhr beim TL Renz E., Tel. 079 671 31 83

Details zu den Touren unter

www.sac-bernina.ch

SAC Jugend: Materialausgabe

Neues Datum: 15. Januar 2016

Von 18.00 bis 19.00 Uhr können JO-Mitglieder gegen ein Depot von Fr. 50.00 Tourenmaterial für die Wintersaison (LVS, Schaufel, Sonde, etc.) ausleihen. Die Ausgabe findet in der Postgarage, Via Ludains 14, St. Moritz-Bad statt. Gerne gibt euch Donato weitere Auskünfte unter Tel. 079 540 01 80.

www.jo-bernina.ch



Weiterführung
der TV-Spots

Oberengadin Aufbauend auf den TV-Spots zu den hervorragenden Pistenverhältnissen im Oberengadin von Dezember 2015 hat die Tourismus Organisation Engadin St. Moritz kurzfristig einen weiteren TV-Spot realisiert. Der neueste Spot wird ab Donnerstag, 7. Januar auf SRF 1 ausgestrahlt.

Nach der stabilen Grosswetterlage über die Festtage, welche für das sonnige Wetter verantwortlich war, bescherte Petrus dem Oberengadin in den letzten Tagen wenigstens eine zarte Schneedecke. Dem Einsatz der Gemeinden und Bergbahnen sei Dank, bietet das Oberengadin nach wie vor hervorragende Pisten- und Loipenverhältnisse. Um auf die ausgezeichneten Bedingungen aufmerksam zu machen, wurde den bereits veröffentlichten TV-Spots ein Schuss Genuss zugefügt.

Aufgenommen wurden die Genuss-Szenen am 1. Januar 2016. Zudem teilt die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz die Kurzfilme auf Social Media. (pd)

Link zu den TV-Spots:
<http://www.engadin.stmoritz.ch/tv-spots>

Veranstaltung

Kabarett im Hotel
Reine Victoria

St. Moritz Herz, Songs, Glamour, Quatsch, Sehnsucht, Verführung, Virtuosität – und dies alles an einem Abend. Morgen Freitag, 8. Januar um 20.30 Uhr im Hotel Reine Victoria in St. Moritz, lädt Annette Postel, die «Nettebko» der Kabarettbühne zum Lachen, Seufzen und Schmunzeln ein. In ihrem Stück «Auszieh...» spricht sie über sich selbst, die Männer, die Frauen und die Liebe. Unterstützung erhält sie von ihrem Friseur, dem plappernden «Schmutzengel» Paporotto und dem Jazzpianisten Sebastian Matz. (Einges.)

Inserate-Annahme

stmoritz@publicitas.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Tourismusreport Engadin St. Moritz

USA und St. Moritz rücken näher

Die Gästezahlen nordamerikanischer Touristen sind leicht steigend. Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sieht im nordamerikanischen Markt für das Sommergeschäft noch weiteres Potenzial. Mit der direkten Flugverbindung der Swiss zwischen Zürich und San Francisco sowie Los Angeles, und mit der neuen, grosszügigen Boeing 777, ist St. Moritz und das Engadin komfortabel erreichbar und für Gäste aus den USA noch attraktiver. Ein Grossteil der Sommer-Logiernächte in Engadin St. Moritz wird bereits durch klassische Europa-Rundreiseprodukte, vor allem jedoch durch die Europa-Bahnreisen der grossen US-Reiseveranstalter generiert. Das Sommergeschäft bietet jedoch noch weiteres Potenzial, da die Region Engadin St. Moritz über viele kontrastreiche Geheimtipp-Angebote und Aktivitäten abseits des Massentourismus verfügt. Ebenfalls möchte der amerikanische Gast auf seinen Reisen Traditionen, Land und Kultur kennenlernen, wofür hier im Oberengadin beste Voraussetzungen bestehen. Aufgrund dieser Ausgangslage reiste Thorsten Frohn, Marktverantwortlicher der Tourismus Organisation Engadin St. Moritz, Anfang Dezember in die USA um die Wintersaison 2015/16 und den Sommer 2016 zu bewerben.

Vom 3. bis 5. Dezember 2015 fand die USTOA-Fachmesse in Chicago statt, wo sich neben Engadin St. Moritz auch Zürich Tourismus, Jungfrau Bahnen, STC und andere präsentierten. Diese Fachmesse ermöglicht einen Austausch zwischen den US-Gruppenreisen-Anbietern und den Destinationen. Anschliessend reiste Thorsten Frohn in die Städte an der Westküste (Seattle, Portland, San Francisco und Denver), um die Destination vor rund 15 Reiseveranstaltern vorzustellen.



Thorsten Frohn mit Vertretern der Gruppenreisen-Anbietern.

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Nachgefragt

«Es darf nicht an den Finanzen scheitern»

JON DUSCHLETTA

Frau Troncana, das ganze Origen-Welttheater-Projekt auf dem Julierpass steht erst auf dem Papier, die Finanzierung und auch die eigentlichen Bewilligungen stehen noch aus. Wie realistisch ist das Ganze?

Claudia Troncana*: Die Vorprüfung zum Projekt ist positiv verlaufen. Und ich meine, wenn beim Kanton eine Vorprüfung positiv ausfällt, so folgt anschliessend kein Nein, höchstens noch Anpassungen. Dass ein dermassen vorrücktes Projekt die Vorprüfung besteht, ist allerdings genial, da darf man dem Kanton auch mal ein Kränzchen winden.

Was heisst das konkret?

Es zeigt, dass der Kanton erkennt, was Kultur für den Tourismus bewirken kann. Wir leben alle direkt und indirekt vom Tourismus. Der Finanzausgleich zeigt ganz klar: Die Tourismusregionen finanzieren in der Hauptsache den Ressourcenausgleich. Deshalb sind solche Projekte dringend nötig. Das ist unter anderem eine Form der Wirtschaftsförderung, welche wir betreiben müssen und welche Platz haben muss.

Was sagen Sie jenen, welche das Ganze als überdimensioniertes Projekt von Giovanni Netzer kritisieren, das anderen Kulturschaffenden die finanziellen Mittel entzieht?

Giovanni Netzer bringt Gäste. Er hat sich über den Kanton und über die Schweiz hinaus einen Namen gemacht. Er ist einmalig. Wir können auch sagen, wir verzichten auf ihn, müssen uns dann aber überlegen, was wir eigentlich wollen. Wir müssen die Chance packen, jemanden wie ihn im Kanton behalten zu können. Das gelingt nur, indem man ihm gewisse Entfaltungsmöglichkeiten offenlässt.

Und wenn nicht?

Dann schlafen wir im Stehen, da hätte ich kein Verständnis. Ich glaube, er hilft anderen Kulturschaffenden sogar, weil der Kanton so mehr Affinität für die Kultur aufbaut. Ich glaube, dass jede Kultur im Kanton wichtig ist, aber wenn wir keine Leuchttürme haben, keine Vorreiter, dann haben auch die anderen keine Chance. Kultur wird dann quasi als nicht wichtig wahrgenommen, Kultur ist für uns aber ganz wichtig.

An was könnte das Projekt scheitern?

Die Finanzen sind sicher eine grosse Herausforderung. Wenn aber alle mitmachen, welche bisher das Projekt gestützt haben, dann ist auch das machbar. Giovanni Netzer ist zudem gut darin, Gelder von ausserhalb des Kantons zu generieren. Wir im Kanton müssen nun zusammenstehen und auch über die Wirtschaftsförderung Mittel für solche Projekte ermöglichen. Für die neue Gemeinde Surses ist Origen zu einem enorm wichtigen Arbeitgeber und Motor geworden. Für das Oberengadin ist das gleichermassen Tourismusförderung. Man darf ruhig behaupten, dass der ganze Kanton von Origen profitieren kann, daher darf dieses Projekt nicht an den Finanzen scheitern, solange diese in einem vernünftigen Rahmen sind.

Eine gute Werbung also?

Auch, aber mit Werbung alleine ist es nicht getan. Man muss vor Ort ein super Angebot bieten können. Das haben wir im Oberengadin, ohne Zweifel, aber solch ausserordentliche Projekte gehören dazu. Das wird uns helfen, die nächsten, harten Jahre zu überstehen, attraktiver zu sein und uns von anderen Gegenden zu unterscheiden.

* Claudia Troncana-Sauer ist Gemeindepräsidentin von Silvaplana und seit 2006 FDP-Grossrätin.



Für die Gemeindepräsidentin von Silvaplana, Claudia Troncana, ist das neue Origen-Theaterprojekt auf dem Julierpass «gleichermassen ein Glückstreffer für Gemeinden und Tourismus».

Fotos: Jon Duschletta

Welttheater inmitten der Natur

Ein Origen-Sonnentempel in Anlehnung an den Jupitertempel der Römer

Geht es nach Giovanni Netzer, so soll inmitten der Landschaft am Julierpass bald schon ein riesiges, temporäres Theaterhaus entstehen. Ein «Lichtturm» mit der ganz grossen Weltbühne.

JON DUSCHLETTA

Seit Neujahr sind sie neue Nachbarn, die Gemeinde Silvaplana und die neue Gemeinde Surses, hervorgegangen aus der Fusion von neun Oberhalbsteiner Gemeinden. Auf dem Julierpass, just wo die Gemeindegebiete aneinander grenzen, plant Origen-Intendant Giovanni Netzer sein nächstes grosses Projekt. Sprichwörtlich gross. So will Netzer auf dem Hochgebirgspass auf 2284 Metern Höhe ein auf maximal fünf Jahre befristetes, «semi-temporäres Welttheater» in Form eines sonendurchfluteten Oktogons errichten. Acht Holztürme, 20 Meter hoch in die Julierlandschaft gebaut, bilden das geplante «Theaterhaus auf Zeit». Giovanni Netzer will hier «den Dialog zwischen Natur und Kultur neu definieren», den geschichtsträchtigen Alpenübergang neu interpretieren und hier ganzjährig bei Wind und Wetter mit Kunst die «Vergänglichkeit des Menschen» manifestieren.

«Dieser Ort strotzt vor Geschichte»

Pünktlich zum Jahresbeginn und auch zum Start der neuen Gemeinde Surses präsentierte Giovanni Netzer am Neujahrsmittag im Wintertheater Clavadeira in Riom seine neueste Vision. Eingebunden in den traditionellen

Neujahrspéro und auf den Kulissen der aktuellen Theaterproduktion «Prince de Paris» balancierend, bemühte Netzer grosse Worte. Mit einem Fingerzeig auf das Modell des Juliertheaters mit seinen acht grossen, in den Himmel ragenden Türmen, sagte er: «Dieser Bau soll wie eine grosse Sonnenuhr funktionieren und die Kraft der Natur ins Innere holen.» Sonnenlicht und Feuer sollen dereinst für natürliches Spektakel sorgen und die grosse Bühne Chor- und Tanzproduktionen ermöglichen, für welche die bestehenden Origen-Bühnen schlicht zu klein sind. «Dieser Ort», so Netzer zum Julierpass, «strotzt vor Geschichte».

Tatsächlich begibt sich Netzer mit dem Sonnentempel auf dem Julier auf geschichtliche Spurensuche. 2010 hat er die Landschaft hier schon mit der «Königin von Saba» bespielt. Seine Annäherung an die Geschichte dieses Ortes als Übergang zwischen Nord und Süd geht zurück bis zu den Römern, welche ihrerseits auf der Passhöhe einen Jupitertempel errichteten, zurück zur Sebastianskapelle aus dem Mittelalter oder den Hospizen und Wehrbauten der Neuzeit.

Lichttürme, nicht Leuchttürme

Sonnentempel, Welttheater oder Lichtturm. Giovanni Netzer ist nicht um Schlagworte verlegen, wenn es darum geht, seine Visionen zu verkaufen. Auf gut 1,1 Millionen Franken schätzt er die jährlichen Kosten des Projekts für Produktionen und Bauten. Vom Kanton Graubünden erhält Origen gemäss Leistungsvereinbarung 200'000 Franken jährlich und gemäss Finanzplan sicher noch für die nächsten drei Jahre. Laut dem Bündner Kulturminister und Re-

gierungsrat Martin Jäger sind diese Mittel ausschliesslich der Produktion vorbehalten. «Zusätzliche Gelder für die Infrastruktur sind lediglich über das Ressort Wirtschaftsentwicklung oder einmalig auch aus dem Landeslotteriefonds generierbar», so Jäger auf Anfrage.

Für die Silvaplanner Gemeindepräsidentin Claudia Troncana bedeutet das Origen-Projekt «nachhaltige Werbung». Sie dankte Giovanni Netzer in Riom für den Mut, seine Ideen in den Tälern umzusetzen und machte ihm augenzwinkernd Hoffnung in Bezug auf die noch ausstehenden, offiziellen Bewilligungen: «Semi-temporäre Bauten existieren in keinem Baugesetz», so Troncana. Ihr Amtskollege, der erste Gemeindepräsident von Surses, Leo Thomman, bezeichnete das Projekt als «Plattform, um die Gemeinden einem grossen Publikum bekannt zu machen». Und die Kunst als «perfektes Bindeglied zwischen Nord und Süd, zwischen Surses und Silvaplana.»

Kulturhappening contra Landschaftsschutz

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL, kennt das neue Origen-Projekt bisher lediglich aus Medienberichten. «Temporäre Bauten sind grundsätzlich anders zu betrachten als fixe», sagt er auf Anfrage. Sein erster Gedanke sei gewesen: «Nach der sorgsam gelungenen Wiederherstellung der Landschaft am Julierpass nach der Sanierung der Passstrasse braucht es keinen neuerlichen Eingriff mit anschliessender Renaturierung.» Zum geplanten Juliertheater sagt Rodewald: «Mit den Mitteln der Kunst darf etwas Temporäres durchaus auch in sensiblen Gebieten errichtet werden.» Allerdings hoffe er auf das Versprechen der Initianten, den Theaterbetrieb an öffentliche Verkehrsmittel anzubinden. «Es wäre verheerend, wenn zusätzliche Parkplätze oder gar Strassen nötig würden.» Auch vor einem infrastrukturellen Wildwuchs rings ums Theater fürchtet sich Rodewald. Er wisse aber von früheren Projekten, dass die Macher von Origen um Giovanni Netzer sehr wohl mit Projekten inmitten der Natur umzugehen wüssten und mit der Wiederherstellung von Landschaften vertraut seien. «Giovanni Netzer ist mit der nötigen Sensibilität ausgestattet. Er arbeitet mit einer starken Symbolik und sucht immer die Kraft des Ortes.» Hier verbinden sich die Anliegen von Rodewald

Kommentar

Reizfigur

JON DUSCHLETTA

Giovanni Netzer ist unbestritten eine Reizfigur. Er ist Initiant und Leiter der Kulturinstitution Origen mit Sitz in Riom, Brückenbauer und Sprachförderer. Er ist Theologe, promovierter Theaterwissenschaftler und begnadeter Autor und Regisseur. Er ist aber vor allem ein guter Verkäufer seiner Visionen, ein Lobbyist seiner Ideen und ein umtriebiger und erfolgreicher Mittelbeschaffer. Wer wie Giovanni Netzer Erfolg hat, muss sich nicht um Neider bemühen, die sind ihm sicher wie der Applaus am Ende einer Origen-Vorführung.

Für Netzer ist der Sonnentempel auf dem Julierpass nichts weniger als ein «Welttheater» und das Projekt selber «ein innovativer und konstruktiver Beitrag an die kulturelle Zukunft des Bergkantons». Solche Aussagen wecken Neid und Missgunst, nicht zuletzt bei vielen Kulturschaffenden, welche ihre Brötchen auf kleinerem Feuer backen wollen oder müssen. Ist Netzer grössenwahnsinniger Utopist, Visionär, Monopolist oder einfach nur ein genialer Zauberer und unbeirrbarer Macher? Sicher ist, dass er sich mit grossem Wissen, Talent, Fleiss und Cleverness in die kulturellen Geschichtsbücher geschrieben hat. Netzer polarisiert und irritiert wie viele seiner Hauptfiguren, welche er aus der Weltgeschichte herauspicks und auf den Bühnen Graubündens aufleben lässt.

Eine Frage muss im Zusammenhang mit dem Juliertheater allerdings erlaubt sein: Ist ein Projekt a priori besser, weil es monumental ist und Millionen kostet? Scheinbar ja, dient seine Inszenierung doch offensichtlich der erfolgreichen Mittelbeschaffung, einer breiten Akzeptanz und letztendlich einer grossen öffentlichen Beachtung.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Online-Umfrage

Äussern Sie sich gleich selber zum Thema Welttheater auf dem Julierpass und nehmen Sie teil an der Online-Umfrage auf www.engadinerpost.ch



Das Modell des «Origen-Sonnentempels» lässt dessen Dimensionen erahnen.



Origen-Macher Giovanni Netzer während der Projektpräsentation in Riom.

und Netzer: «Origen steht für Ursprünglichkeit. Ich suche das Gleiche, die gleiche Poetik und Symbolik in den intakten Landschaften», so Rodewald. «Wenn das Projekt temporär bleibt und die Landschaft mit Respekt behandelt wird, so ist es kein No-Go», gibt sich Rodewald hinsichtlich der definitiven Projektbewilligung zuversichtlich. (jd)

Mittwoch, 13. Januar 2016 ab 15:45 Uhr
Die 50 Oldtimer starten mitten in St. Moritz!

Das älteste Auto von 1932. Spannend: die erste Prüfung um den «White Star of St. Moritz» in der Via Maistra.

Auf dem Dorfplatz: Apérotime, Verpflegungsstände. Erleben Sie die Stimmung vor dem Start!

Alphornklänge mit dem Alphorn Ensemble Engiadina, St. Moritz. Platzspeaker.



13. WINTER RAID[®]

RALLYE INTERNATIONALE



Samstag, 16. Januar 2016 ca. 16:15 Uhr
Die Rückkehr der Helden!

Vor Badrutt's Palace Hotel:
 Zielankunft des 13. WinterRAID.

Sie erleben die Spannung, die Fahrer und die Oldtimer nach 1000 km Rallye über alle Berge – hautnah!

Das gibt es nur in St. Moritz. Platzspeaker.

Startlisten und weitere Infos:
www.raid.ch

EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG
 Ouvres Electricas d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. EKW nutzt die Kraft der beiden Flüsse Inn und Spöl zur Stromproduktion in verschiedenen Kraftwerken im malerischen Unterengadin. Tagtäglich setzen sich knapp 60 Mitarbeitende für eine zuverlässige und ökologische Stromproduktion ein, so auch im Bereich Projekte und Logistik, der sich um Erneuerungs- und Instandhaltungsprojekte kümmert. Als

Bau- und Montageleiter/-in

übernehmen Sie im Bereich Projekte und Logistik folgende Hauptaufgaben:

- Leitung von multidisziplinären und komplexen Projektbaustellen
- Erstellen von Konzeptstudien für Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten
- Selbstständige Abwicklung kleinerer Projekte von der Durchführung des Submissionsverfahrens über die Ausführung bis zur Projektabschlussrechnung
- Mitwirkung in verschiedenen Projektteams
- Koordination mit internen und externen Projektleitenden, Planern, Lieferantinnen, Behörden und Privaten

Als praxisorientierte, umsichtige und umsetzungsstarke Persönlichkeit bringen Sie für diese verantwortungsvolle Position nachfolgende Voraussetzungen mit:

- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Baustellen und Montagen, vorzugsweise in multidisziplinären Wasserkraft- und/oder Leitungsbauprojekten
- Breites Interesse für verschiedene Fachdisziplinen
- Höhere technische Ausbildung, vorzugsweise in Fachrichtung Bau oder Maschinenbau
- Kommunikativ im Umgang mit Aussenstellen (Lieferantinnen, Behörden, Private)
- Belastbar auch ausserhalb der regulären Arbeitszeiten
- Kenntnisse in der Energie- und Wasserkraftbranche sind von Vorteil

Sofern Sie im Engadin leben und arbeiten möchten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
 roland.andri@ekwstrom.ch / +41 81 851 43 07

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908
 ★★★★★

Freitag, 8. Januar
Rossini-Abend

Vesselina Kasarova (Mezzosopran),
 Iryna Krasnovska (Piano),
 Alain Claude Sulzer (Sprecher)

und ein kleines Ensemble des Sinfonieorchesters Basel würdigen den Komponisten mit viel Musik und kleinen Anekdoten.
 21.15 Uhr; CHF 35.–

Sonntag, 10. Januar
Iso Camartin: «Opernliebe»

Gespräch von Alain Claude Sulzer mit dem Autor.
 Musikalische Einlagen: Silke Gäng (Gesang),
 Marco Scilironi (Piano).
 21.15 Uhr; CHF 25.–

Dienstag, 12. Januar
Buffet «Eingemachtes»
 18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
 Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
 in ihrer Reinkarnation von 2012

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
 Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

St. Moritz-Bad: Zu vermieten nach Vereinbarung

Geschäfts-, Ausstellungs- oder Büroräumlichkeit

ca. 130 m², fünf grosse Schaufenster, Tel. 081 833 40 09
 176.803.992

Die Ferien- und Skihausgenossenschaft der Eisenbahner betreibt drei Ferienhäuser in der Schweiz.

Für unsere Siedlung in **Samedan** suchen wir per 1. Mai 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Hauswart/in oder Hauswart-Paar

Ihre Aufgaben:

- Sie sind für die Reinigung und den Unterhalt unserer 20 Wohnungen und der Umgebung verantwortlich.
- Sie sind Ansprechpartner/in für unsere Gäste vor Ort.
- Sie leiten das Team der Raumpfleger/innen und machen die Arbeitszeitabrechnung.
- Sie vertreten die FSG vor Ort.
- Sie erledigen die Schneeräumung.

Sie verfügen, Sie sind:

- Erfahrung in der Reinigungsbranche.
- Grundkenntnisse der gängigen PC-Anwendungen.
- Handwerkliche Fähigkeiten.
- Zeitliche Flexibilität.
- Idealerweise zwischen 25 bis 55 Jahre alt.

Wir bieten:

- Moderne Anstellungsbedingungen.
- Arbeitsteilung möglich (Jobsharing mit Partner/in).
- Grösstenteils eigene Zeiteinteilung möglich.

Bei Fragen steht Ihnen Christoph Lehmann, Siedlungsbetreuer Samedan (Tel. 079 722 21 40), zur Verfügung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Christoph Lehmann, Brüggstrasse 29, 3661 Uetendorf oder als PDF per E-Mail an samedan@fsg-ferien.ch
 012.282.953

Praxiseröffnung in Zernez

Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung der Gemeinschaftspraxis für Hausarztmedizin in Zernez bekannt zu geben.

Frau Dr. med. Heike Merbold,
 Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH

Frau Dr. med. Claudine Nagy,
 Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH

Herr Dr. med. Christoph Nagy,
 Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH

Unser Angebot: Innere Medizin, Vorsorgeuntersuchungen Gynäkologie und Schwangerschaftsbetreuung, Kinderheilkunde, manuelle Medizin, Ultraschall, Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen, Traumabehandlungen, Kleinchirurgie, Reise- und Impfberatungen, Röntgenuntersuchungen, EKG, eigene Apotheke, Hausbesuche, Notfalldienst

Tag der offenen Türen: Samstag, 9. Januar 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Arbeitsaufnahme: Montag, 11. Januar 2016, 8.00 Uhr

Homepage mit weiteren Informationen:
 www.praxiszernez.ch

Practha da medicina generala Zernez
 Röven 8, 7530 Zernez
 Telefon 081 856 12 15, Fax 081 856 19 45
 E-Mail: pratcha.zernez@hin.ch

012.283.052



Evangelische
 Kirchgemeinde St. Moritz
 Baselgia evangelica
 San Murezzan

Einladung

zur ausserordentlichen
 Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 17. Januar 2016, 11.00 Uhr
Evangelische Dorfkirche St. Moritz,
 im Anschluss an den Gottesdienst

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Information und Konsultativabstimmung zur Weiterentwicklung «Il Binsau»
4. Varia

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:
 Im Namen des Kirchgemeindevorstandes
 Michael Pfäffli, Präsident

176.803.970



Engagieren Sie sich für das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz.

Unterstützen Sie, wie auch Sandra Boner, unsere regionalen Freiwilligengruppen und zaubern Sie benachteiligten Kinder wieder ein Lächeln aufs Gesicht.

Hauptsitz | Av. de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
Freiwilligenkoordination, 058 611 07 40,
freiwillig@tdh.ch, www.tdh.ch/freiwillig



Terre des hommes
 Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
 info@gammeterdruck St. Moritz



Weil Sie wissen,
 was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



«Ich hoffe auf mehr Unterstützung für die Medical Camps»

Wird Katrin Hagen Schweizerin des Jahres 2015?

Den aktuellen Rummel um ihre Person nimmt die Ärztin Katrin Hagen gelassen. Bedeutsam scheint ihr eine Auszeichnung beim SwissAward einzig für ihr nepalesisches Hilfsprojekt.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Übermorgen Abend werden Sie im Rahmen der SwissAward-Vergabe 2015 im Scheinwerferlicht von SRF 1 stehen. Kannten Sie vor Ihrer Nominierung diese Fernsehsendung bereits?

Katrin Hagen: Leider nein, muss ich ehrlicherweise sagen. Wir haben an unserem Wohnsitz in Soglio keinen Fernseher, und am Wochenende schaue ich kein TV. Nur wenn ich Dienst im Engadin habe, schaue ich mir von Zeit zu Zeit gewisse Sendungen an. Aber bei einem belastenden Arbeitsalltag von bis zu 14 Stunden, der Anspannung für Nerven und Augen am Operationstisch suche ich den Ausgleich eher bei Wanderungen in der Natur und ...

Aber jetzt wissen Sie, was Sie an der Fernseh-Gala in Zürich erwartet?

Im Dezember sah ich mir die Sendung zur Wahl des Schweizer Sportler des Jahres an und konnte mir ein Bild vom ganzen Drum und Dran machen. Auch was geladene Gäste so anhaben. Ich muss mir ja auch ein paar Gedanken zur passenden Garderobe für diesen TV-Auftritt machen.

Mit welchen Gefühlen und Erwartungen gehen Sie in diese TV-Show?

Ich gehe mit gemischten Gefühlen. Auf der einen Seite hoffe ich, den Preis zu kriegen respektive gewählt zu werden. Andererseits muss ich mich ja auch damit abfinden können, wenn dies nicht eintritt. Wenn man wirklich gewählt wird, muss man ja vors Publikum stehen und ein paar Worte an dieses und die Jury richten. Ich habe keine Reden vorbereitet, das ist nicht mein Stil. Ich mache mir im Voraus ein paar Gedanken, und der Rest kommt spontan. So halte ich es ja auch bei meinen Aufenthalten in Nepal, wo ich immer wieder Ansprachen halte. Aber es ist mir bewusst, dass der SwissAward meinem Hilfsprojekt für Nepal eine grosse Medienaufmerksamkeit schenkt. Indirekt erhoffe ich mir also dadurch mehr Unterstützung für meine Medical Camps.

Haben Sie sich auch schon konkret überlegt, was passiert, wenn Sie zur Schweizerin des Jahres gewählt würden? Könnten Sie Ihren Arbeitsalltag als Chirurgin überhaupt wie gehabt fortsetzen oder müsste dieser aufgrund des Medienrummels umgekrempelt werden?

Ich kann mir nicht konkret vorstellen, was dann passiert. Aber wenn – wie letztes Jahr – ein Politiker wie Bundesrat Didier Burkhalter zum Schweizer des Jahres gewählt wird, kann das ja nicht so gravierende Auswirkungen auf den bisherigen Arbeitsalltag haben. Es wird aber bestimmt einen gewissen Medienrummel geben. Ich habe schon diese Woche fast täglich Interviews gegeben und das wird sich in den kommenden Tagen wohl intensivieren. Aber ich tue das alles nicht für mich. Es geht mir nicht um meine Person, sondern um die Sache, nämlich um meine «Medical Camps» in Nepal.

Sie erhoffen sich also mehr Aufmerksamkeit für Ihre orthopädischen Einsätze, also letztendlich mehr Geld?

Genau. Diese Camps haben in letzter Zeit eine immer grössere Resonanz gefunden. Unsere Erfahrung zeigt, dass je abgelegener eine Region ist, je weiter entfernt die medizinischen Zentren



Katrin Hagen scheut das Rampenlicht, sieht im SwissAward aber eine Entwicklungschance für ihr Hilfsprojekt.

Foto: Carla Sabato

sind, desto mehr nepalesische Patienten brauchen unsere Hilfe. Ich habe das riesige Glück, dass ich einen tollen Partner gefunden habe, nämlich das Privatspital «Nepal Orthopaedic Hospital» in Kathmandu, das sich zum Ziel gesetzt hat, die arme Bevölkerung orthopädisch zu versorgen. Der Geist, der in diesem Spital vorherrscht, ist ein anderer, als derjenige in den landesüblichen Privatkliniken, die sich die Erwirtschaftung von Profit auf die Fahne geschrieben haben. Die Zusammenarbeit funktioniert bestens. Ich kümmerge mich von der Schweiz aus ums Sponsoring, das nepalesische Team sorgt sich für das benötigte Material und die Infrastruktur vor Ort. Gemeinsam beschliessen wir jeweils, in welcher Region wir ein Medical Camp durchführen. Ich kenne Nepal selber recht gut. Bis jetzt waren wir recht zurückhaltend bezüglich abgelegener Regionen, die nur per Flugzeug zu erreichen sind. Das verteuert unsere Einsätze ungemein. Auch der Kostenaufwand pro Patient erhöht sich aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte. Wir müssen versuchen, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln ein Maximum zu erreichen.

Wenn Ihrer Stiftung dank dem SwissAward-Werbeeffekt mehr Mittel zufließen sollten, wofür würden Sie diese einsetzen?

Während des Erdbebens im vergangenen Frühling hat auch unser Partnerspital in Kathmandu Schäden erlitten. Weniger das Gebäude selber, aber etliche teure medizinische Geräte sind kaputt gegangen. Einige dieser Geräte konnten aufgrund grösserer Unterstützung bereits ersetzt werden. Das tun meine Partner vor Ort, in dem sie mit den Spendengeldern die Ware in Indien oder Korea einkaufen. Ich selber bringe keine Geräte aus der Schweiz mit. Mit Ausnahme eines mobilen Ultraschallgerätes, das ich günstig erstehen konnte und für meinen nächsten Einsatz in gut zwei Wochen im Handgepäck mitbringe. Waren nach Nepal zu senden, ist immer kompliziert, die Sendungen kommen oft nicht beim Empfänger an oder bleiben monatelang irgendwo liegen.

Welche weiteren Ziele verfolgen Sie bezüglich Ihrer Nepal-Hilfsaktion noch?

Bisher fanden alljährlich zwei Medical Camps statt. Wenn es uns die Geldmittel ermöglichen, wollen wir

versuchen, deren vier pro Jahr durchzuführen. Bei zwei Camps in entlegene Regionen wäre ich mit von der Partie, bei zweien in der Nähe des Hospitals könnten meine nepalesischen Partner alleine agieren. Korruption ist im «Nepal Orthopaedic Hospital» kein Thema. Das Spital hätte aufgrund der als optimal eingeschätzten Erdbebenhilfe jetzt zwar Anspruch auf staatliche Subventionen, hat diese aber abgelehnt. Wir bleiben privat und wollen keine Einmischung durch Behörden. Zudem wollen wir nicht über eine überbordende Bürokratie und Korruption gelähmt werden.

Ist die Angst vor Korruption auch ein Grund, warum Ihre Stiftung keine Hilfsprojekte mit anderen wohltätigen Organisationen in Nepal umsetzt wie zum Beispiel mit dem Roten Kreuz?

Wir ziehen es vor, autark zu bleiben. Das ist unser Ding. In meine Leute vor Ort habe ich absolutes Vertrauen. Ich lege meine Hand ins Feuer dafür, dass jeder gespendete Franken ins Hilfsprojekt investiert wird. Ich habe auch den Überblick über die Kostenabrechnungen.



Notdürftig eingerichtetes Krankenzimmer in Nepal, und die Handchirurgin bei einer Operation.



Fotos: Dr. med. Katrin Hagen

Sie pendeln regelmässig zwischen einem Land der ersten und einem der dritten Welt hin und her. In St. Moritz arbeiten sie nach hohem westlichen Medizin-Standard, in Nepal in teils fast mittelalterlich anmutenden Verhältnissen. Löst das bei Ihnen kein Wechselbad der Gefühle aus?

Eigentlich nicht, aber wenn ich nach einem Einsatz in Nepal zurück in die Schweiz komme, denke ich schon des Öfteren, dass es uns sehr gut geht. Ich habe nichts gegen unsere Luxusmedizin, aber wir sollten uns alle hier bewusster werden, wie gut wir es eigentlich haben.

Sie werden dieses Jahr 68. Was passiert, wenn Ihnen etwas zustossen sollte? Wäre das Nepal-Hilfsprojekt gefährdet?

Das habe ich mit der Stiftung auch schon besprochen. Es ist nicht so, dass in erster Linie ein Arzt gebraucht wird, der vor Ort operiert, wichtiger ist es eine Person zu haben, welche die Verhältnisse vor Ort kennt und hier im Westen Geld mobilisiert. Ich weiss, ich bin nicht unersetzlich. Dieses Hilfsprojekt soll unabhängig von meiner Person weiterbestehen können.

Irgendwann werden Sie in Pension gehen und nicht mehr als Chirurgin in St. Moritz arbeiten. Könnte es sein, dass Sie sich dann vermehrt für Ihr Nepal-Projekte einsetzen werden?

Genau das habe ich im Sinn. Es gibt ja noch soviel zu tun. Auch die Aufarbeitung des Nachlasses von meinem Vater Toni Hagen ist sehr arbeitsintensiv. Er hat ja Nepal in den 1950er- und 1960er-Jahren bereist, vermessen und fotodokumentiert, als erster Mensch überhaupt. Dieses einzigartige Dokumentationsmaterial muss ich für die Nachwelt aufarbeiten und zur Verfügung stellen. Die jungen Nepalesi werden sich immer bewusster, dass der Nachlass meines Vaters ein Teil ihres kulturellen Erbes ist und damit ihrer Identität. Vis-a-vis von unserem Wohnhaus in Soglio habe ich einen Stall mit Arbeitsraum, Computer, Scanner eingerichtet, wo ich Schritt für Schritt Tausende von Dokumenten archiviere. Ich bin überzeugt: Wer einen solchen Schatz an Material hat, ist verpflichtet, etwas daraus zu machen. So sehe ich die Sache.

Was machen Sie am Abend nach der TV-Show, unabhängig vom Ergebnis?

Wir sind eingeladen zu einem gemeinsamen Dinner. Ich freue mich darauf, interessante Leute zu treffen und zu sprechen. Vielleicht werde ich ja noch von Roger Schawinski in seine Talk-Show eingeladen (lacht). Ich würde die Einladung jedenfalls annehmen.

Im Gespräch mit...

...Katrin Hagen

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» unterhält sich die EP/PL in unregelmässigen Abständen mit Persönlichkeiten zu verschiedenen Themen. Nach dem Gespräch mit den Globetrottern Andreas Kramer und Kathrin Achini ist in der heutigen Ausgabe das Interview mit der St. Moritzer Handchirurgin Dr. med. Katrin Hagen zu lesen. Diese führt seit 2011 in Zusammenarbeit mit dem «Nepal Orthopaedic Hospital» medizinische Hilfeinsätze durch, die der armen Bergbevölkerung zu Gute kommen. Die Ärztin ist auch verantwortlich für das Sponsoring dieses Hilfsprojekts. (ep)

Infos: hagen@medizin-stmoritz.ch
med-solutions foundation st. moritz,
70-216-5 Graubündner Kantonalbank,
7002 Chur, IBAN: CH18 0077 4010 0614 5230 0

Publicaziun officiala

Vschinauncha da La Punt Chamuesch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas ufficialmaing la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Doryna SA, Lugano
Oget da fabrica: Müdamaint da fabrica/ingrandimaint Chesa Joos a Chamuesch
Parcela: 174
Temp d'exposiziun: 7 schner – 27 schner 2016
Autor dal proget: MAB architecture sagl, Lopagno

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünala düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la vschinauncha infra 20 dis.

7522 La Punt Chamuesch, ils 6 schner 2016/un

L'autorited da fabrica
176803973 szx**Publicaziun officiala**

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichedas quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Haele Schmid Architekten AG Binzstrasse 23 8045 Zürich
Proget da fabrica: Garascha: müdamaint dal proget e nouv'entrada
Fracziun: Scuol
Lö: Motta Pitschna, parcella 1791

Zona d'utilisaziun: W2
Temp da publicaziun: 7 fin 27 schner 2016
Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 7 schner 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176803976 szx**Publicaziun officiala**

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichedas quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Ladina Vuilleumier-Vital Plaz 63 7554 Sent
Proget da fabrica: Sondas geotermicas
Fracziun: Sent
Lö: Plaz, parcella 10267
Zona d'utilisaziun: Zona da cumün

Temp da publicaziun: 7 fin 27 schner 2016
Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 7 schner 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176803977 szx**Publicaziun officiala**

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichedas quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Lidia Hofer-Mendury Kirchgasse 7 7206 Igis
Proget da fabrica: Terrasse d'üert
Fracziun: Ftan
Lö: Rontsch, parcella 50145

Zona d'utilisaziun: Zona da cumün
Temp da publicaziun: 7 fin 27 schner 2016
Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 7 schner 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176803978 szx**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichedas quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Not Carl Via da Brentsch 416C 7550 Scuol
Proget da fabrica: Terrasse cun suost per la laina
Fracziun: Scuol
Lö: San Bastian, parcella 50145

Zona d'utilisaziun: W3
Temp da publicaziun: 7 fin 27 schner 2016
Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 7 schner 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176803979 szx**Cumün da Scuol / Scoula Sent**

Nus tscherchain

üna magistra / ün magister per la 3. e 4. classa primara culla qualificaziun per instruir inglais

pensum: 80–100%
 instrucziun: in lingua rumantscha
 cumanzamaint da l'on da scoula es ils 22 avuost 2016

Nus spettain:
 – diplom da magister/magistra primar/-a
 – üna personalitè motivada ed ingaschada

Nus spordschain:
 – üna lavur interessant in ün gremi pitschen
 – ün lö da lavur attractiv in ün cumün cun diversas societats culturalas e da sport
 – paja tenor uorden chantunal

Annunzchas culs solits allegats sun d'inoltrer fin als **28 schner 2016** a Gian Caviezel, manader da scoula, Scoula Sent, 7554 Sent, tel. 081 864 05 52, giancaviezel@gmx.ch

176.803.969

Per rinforzir nossa squadra tscherchain nus a partir dals 1. gün 2016 o tenor curvegna:

Ün(a) montör(a) electricist(a) (ev. cusgliader(dra) da sgürezza) cun experienza da manster (plazza da tuot on)

El (Ella) ha fat l'examen final in Svizra ed es pront(a) d'absolver ün perfecziunamaint sco cusgliader(dra) da sgürezza. Cugnuschentschas dad EED e lavur administrativa toccan pro Sias fermezzas. El (Ella) es adüsà(da) cun situaziuns da stress e sa metter prioritats.

Sias incumbenzas sun:
 – controllas
 – lavurs cun quintadurs
 – l'indriz da manisaziun
 – cussagliaziun a la clientella

Nus spordschain:
 – üna plazza cun bun clima da lavur
 – paja e cundiziuns da lavur tenor nos uorden da personal

Interessà(da) ?
 Per infuormaziuns plü detagliadas sta sar Walter Bernegger, tel. 081 861 23 02 gugent a disposiziun.

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun da drizzar **fin als 10 favrer 2016 al directer da l'EE-Energia Engiadina, Scuol.**

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
 tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA**Arrandschamaint****Sur En in tschercha da sculptuors**

Sent Dals 11 als 19 gün ha lö a Sur En il 22avel Simposi internaziunal da sculputura. Ils organisatuors invidan a var 15 artistas ed artists da tuot l'Europa da tour part al simposi our il liber.

Eir quist on as chattan in gün artists ed artistas a Sur En da Sent. Dürant ün'eivna lavurna sün l'areal dal camping da Sur En creond sculputuras in lain ed in marmel. Il motto dal Simposi da quist on, chi vain organisà da la società Art Engiadina, es «ferm e debel». Tenor ils organisatuors as poja incleger quist motto da maniera constructiva sco eir filosofica. Ils interessats han eir ingon l'occurasiun da verer co cha'ls sculputuors lavuran e co cha lur ouvras naschan e discuter cun els davart lur lavur artistica.

In stretta vicinanza dal lö da lavur as rechatta eir la via da sculputuras. «Cun sias passa tschient ouvras tocca ella pro las vias d'art las plü bellas in Svizra», sun persvas ils organisatuors. Els invidan als artists interessats da s'annunzchar sün www.art-engiadina.com pel Simposi internaziunal da sculputura 2016 a Sur En. Il comité chi fa la tschercha da la vainchina dad artistas ed artists chi pon tour part in gün al 22avel simposi a Sur En consista dad Urs Beer e Wolfgang Bosshardt e dals duos artists Daniel Cotti e Peter Horber. (anr/fa)

www.art-engiadina.com



Il pendular da lain dad Andrea Birgel dal simposi 2014. fotografia: Jon Duschletta

**Vschinauncha da Zuoz**

Per nossa scouline e scoula primara da Zuoz e Madulain tscherchains

üna persuna d'accumpagnamaint e survagliaunza da la maisa da mezdi

adüna in lündeschdi, mardi, gövgia e venderdi da las 11.15 fin a las 14.15 cun ca. 10 iffaunts

a partir dals 17 avuost 2016

Nus spettains:
 Experienza cun iffaunts
 Buna cugnuschentscha da la lingua rumauntscha
 Persuna amiaivla, creativa e comunicativa

Annunzcha:
 D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 15 schner 2016 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
 Duonna Vanessa Roost
 Chesa da scoula
 7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot nr. da tel. 076 345 66 21.

176.803.947

La secziun CAS Engiadina Bassa Val Müstair tschercha a partir dals 1 gün 2016

Ün/a guardgiachamonna per la Chamonna Tuoi CAS

La chamonna Tuoi (2250 m.s.m) al pé dal cuntschaint Piz Buin es üna chamonna cun 80 plazzas da durmir ed ün potenzial da raduond 4000 pernottaziuns l'on. Ella es aviarta da sta e d'inviern ed es üna attracziun per blers giasts vi pel di.

Dal nouv guardgia chamonna spettaina seguaintas qualificaziuns:

- abiltà e plaschair da cuschnar per bleras persunas
- talent organisatoric e commercial
- innovativ ed iniciativ, amiaivel e serviziaivel
- indschegn per lavuors da mantegnimaint

Nus spordschain:

- üna chamonna cuntschainta e cun üna buna infrastruttura
- ün contrat cun cundiziuns onestas
- ün'organisaziun da collavuraziun efficianta

Las annunzchas per la plazza da guardgiachamonna sun da trametter fin la fin da schner 2016 a:

Heinz Gross, «referenza Tuoi», Ruzön 191, 7530 Zernez obain per e-mail a presidi@alpinist.ch

Las annunzchas ston cuntgnair las infuormaziuns üsitedas inclüs fotografia, referenzas ed attests d'abiltà.

Ulteriuras infuormaziuns sün www.alpinist.ch
 La secziun CAS Engiadina Bassa Val Müstair s'allegra sün Tai.

176.803.960 szx

Nouvas plazzas da lavur per Zernez

Il stabilimaint multifunziunal Röven 8 es gnü surdat al cumün

Davo ün temp da fabrica da bundant duos ons e quosts da raduond 4,5 milliuns francs ha pudü surdar la Cooperativa Chüra e vita a Zernez il cumpartimaint da chüra al cumün da Zernez. La gestiun da quista nouva grupp da chüra vain surtutta dal CSEB.

Da l'on 2013 vaiva acceptà la radunanza cumünala dal cumün da Zernez cun 84 pertschient da las vuschs la realisaziun dal proget «chüra e vita in cumün». Decis as vaiva pel proget «Röven 8» e da surdar quist intent al patronat d'üna cooperativa. La Cooperativa Chüra e vita a Zernez es gnüda fundada in avuost da listess on. In mardi ha surdat la Cooperativa simbolicamaing la clav per las localitats e l'infrastructura dal cumpartimaint da chüra e la part da la pratcha pels meidis al cumün da Zernez e quai per la dürada da 50 ons. «Per tuot il stabilimaint sun avantman 76 clavs. Per evitar confusiuns vaina decis da surdar hoz üna gronda clav», ha dit Jörg Luzi, il president da la Cooperativa Chüra e vita a Zernez.

Sustegn da la populaziun

«La populaziun da Zernez ha sustgnü nos intent cun plaina forza», ha dit Luzi. Tenor el han segnà persunas singulas, interas famiglias, affars ed eir blera mansteranza parzialas e sun dvantats uschè commembers da la cooperativa. «Hoz vain nus passa 130 commembers. In tuot sun gnüdas segnadas var 500 parzialas i'l import total da 250000 francs», ha'l manzunà. La finanziaziun dal proget ha pudü gnir garantida cun ün credit da banca, cun l'agüd dal cumün da Zernez sco eir cun impraists our dal savuogl dals commembers da la cooperativa. La chasa Röven 8 es gnüda renovada in collavuraziun culla Chüra



Culla Grischa Care Zernez AG es situada eir la nouva pratcha cumünala i'l stabilimaint da Röven 8 a Zernez. Da schnestra: Christoph Nagy, Brigitte Schunke, Claudine Nagy e Manuela Suhner. Sülla fotografia manca la nouva duonna meidi Heike Merbold. fotografia: Grischa Care Zernez AG

da monumaints chantunala. «Nus vain fat il megl der our da quista situaziun e vain eir stuvü far tsherts cumpromiss per aderir als giavüschs dal uffizi chantunal», ha declarà il president. Röven 8 es eir stat integrada i'l proget dal Cumün da Zernez, «Zernez Energia 2020», sco proget da pilot.

«Salvà ün bel stabilimaint»

Illa chasa renovada a Röven 8 as rechatan, sper la grupp d'abitar e chüra e la pratcha pels meidis, eir üna pratcha da fisioterapia ed ün büro d'indschegners. Plünavant stan a disposiziun tshinch

abitaziuns ed üna garascha cun desch plazzas per autos. «La part da chüra cumpiglia ot stanzas ed insemel cun las abitaziuns pudaina spordscher ün dachasa a totalmaing 15 persunas chi douvran in ün o l'oter möd sustegn da chüra», ha infuormà Jörg Luzi.

La gestiun da chüra vain surtutta dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) e spordscha a 15 fin 20 persunas üna piazza da lavur. «Nus eschan satisfats d'avair preservà ün bel stabilimaint immez cumün dal dvantar ün di üna chasa vöda obain üna ruina», uschè Jörg Luzi in mardi.

Tenor üna comunicaziun dal CSEB vegn cumplettada la spüerta per la chüra decentrala illa regiun cun la nouva «Grupp da chüra Röven Zernez». In Engiadina Bassa s'han units l'ospidal ed il salvamaint regiunal, ils servezzans da la Spitex, il post da cussagliaziun e las gruppas da chüra sco eir il Bogn Engiadina al CSEB. Ün intent da quist center es da spordscher a mincha grupp sociala ün provedimaint da sandà adequat. Ün böt es d'offrir a senioras ed a seniors spüertas ed activitats per evitar ün'eventuala dependenza da chüra tras terzas persunas. Schi fa dabsögn d'agüd

extern stan a disposiziun als paziants diversas pussibilitats: La chüra segua directamaing a chasa cun l'agüd dals confamiliars e da la Spitex o lura stan a disposiziun abitaziuns e stanzas da chüra illas trais gruppas da chüra a Samignun, Scuol e Zernez. Las gruppas da chüra spordschan a persunas ill'età avanzada üna pussibilità da viver inavant in ün pitschen savuogl da persunas e da cultivar inavant lur contacts socials. Pels respunsabels da las gruppas da chüra esa important cha mincha inquilin possa mantgnair inavant si'autonomia e si'individualità. (anr/afi)

«Ils giasts sun stats surprais da la sporta multifara»

Niculin Meyer davart l'effet da la paca naiv in Engiadina Bassa e Val Müstair

Eir la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA fa quint, sco prognostisà, cun ün minus in congual cun l'affar da Nadal da l'on passà. Il motiv nun es però be la mancanza da naiv d'ingon.

Niculin Meyer, il portavusch da la Turissem Engiadina Scuol Samignun SA (TESSVM) ha valütà prümas respostas dals partenaris turistics, da l'hotellaria, parahotellaria ed eir d'affarists a regard l'affar da Nadal e Büman. Respostas chi's disferenzcheschan ferm tenor el: «Var desch pertschient dischan chi hajan gnü ingon ün megl der affar da Nadal co l'on passà, oters discuorran d'ün affar congualabel cun quel d'avant ün on. Lura esa però eir bliers chi dischan chi nun hajan gnü ingon ün affar uschè bun.» Cha güsta l'eivna da Nadal saja statta per numerus partenaris da la destinaziun TESSVM ün'eivna plütöst maigra.

Minus spettà eir cun naiveras

«Schi's guarda be las cifras as vezza ün minus», disch Niculin Meyer. «Quel po derivar in prüma lingia da la mancanza da naiv, per part però eir da las tendenzas chi s'observa sül marchà turistic.» Fingià in november vaivan ils collavu-



La naiv da Büman ha procurà eir a Scuol ed intuorns finalmaing per ün aspet d'inviern. fotografia: Rest Giacun Dermont

ratuors da la TESSVM fat las prognosas per l'inviern. Quella jada as faiva quint cun ün inviern normal e na cun ün inviern cun massa paca naiv: La BAK Basel chi perscrutescha la conjunctura faiva, sco ch'el disch, quint cun ün minus illas regiuns alpinas ed in special in Grischun. «I's sa cha güsta d'inviern sun las destinaziuns in Svizra ferm dependentas dal marchà cun l'euro, bliers giasts derivan da la Germania, Austria

ed Italia», uschè Meyer. «Eu m'impais chi faivan quint cun damain da quels giasts impustüt causa la situaziun cun l'euro flaivel. Quella fa ch'eir giasts da nos pajais van plütöst a l'ester invezza da far vacanzas d'inviern in Svizra.»

Bliers reacziuns positivas

Interessants sun tenor Niculin Meyer ils commentaris dals ospis in lur respostas a la TESSVM, «ed eir las reac-

ziuns da bliers giasts». Chi sajan surprais chi's possa far illa destinaziun cumünala d'inviern uschè blier eir schi manca la naiv. In tuot la destinaziun vegnan sportas excursiuns süllas spuondas sulaglivas ed in vals laterals, visitas in furnarias o bacharias cun degustaziuns sco eir cuors da cuschnar e da lingua.

La sporta supplementara in Engiadina Bassa cuntogna tanter oter a Scuol il

L'implant da skis Minschuns ha stuvü serrar

La naiv crodada daspö Büman cuverna la Val Müstair cun ün vesti alb, nu permetta però da preparar las pistas i'l territori da skis Minschuns. Cun gronds sforzs logistics e la produenziun da naiv artificiala ha pudü gnir preparada a Minschuns pel temp tanter Nadal e Büman üna pista pella scoula da skis. Quist'eivna restan però tuot ils lifts serrats causa la mancanza da naiv. «Nus observain la situaziun di per di e guardain scha nus pudain dirivir il territori in sonda», disch Daniel Pitsch, il maingestiun dal territori da skis Minschuns. «Pel mumaint nu vaina bliers giasts da vacanzas in val», disch Pitsch, «ma a partir dals 15 schner tuornan bliers pellas vacanzas da sport.» Daniel Pitsch spera chi detta amo ün pa naiv

fin lura: «Ils 15 centimeters naiv cha nus vain fin uossa nu bastan per preparar las pistas. Nus vessan dabsögn d'ün mez fin ün meter naiv.» Ils indrizs per innaiver dal territori da skis a Minschuns sun fabricats sco sustegn in lös precars e na per innaiver tuot il territori. Il problem principal es la mancanza d'aua disponibla. «Nus vain üna capacità totala da var 10000 meters cubics. Da quai vaina dovrà duos terzs per innaiver la costa d'uffants. Il rest spargnaina per pudair far correcturas.»

Tant plü ferm insistan ils turistikers da la Val Müstair a la concessiun per pudair fabricar fingià la prosma stà il condot da quatter kilometers lunghezza per pudair pumpar auo da la val sü Minschuns. (anr/rfd)

Bogn Engiadina ed a Sur En da Sent las sportas cul glatsch sco la piazza, la via, la tuor e'l palazi da glatsch. In Val Müstair attiran eir las visitas illa clostra Son Jon, illa Tessanda ed illa destillaria. «Ils giasts predschan quistas sportas causa ch'ellas as disferenzcheschan da quellas dad otras destinaziuns», conclüda il portavusch da la TESSVM. «Uschè survegnan els eir invista illa cultura da lur regiun da vacanzas.» (anr/fa)



-26%

-.55
statt -.75

**Cristallina
Jogurt**
div. Sorten, z.B.
Heidelbeeren, 175 g



-.85
statt 1.10

Volg Choco Drink
2,5 dl



4.20
statt 5.65

**Buitoni
Pizza la Fina**
div. Sorten, z.B.
Prosciutto e Pesto, 350 g

Ab Mittwoch
Frösche-Aktionen



-.30

Kiwi
Italien, Stück



3.20

**Peperoni
rot/gelb**
Spanien, kg



1.60
statt 2.30

**Agri Natura
Rindshackfleisch**
100 g



2.40
statt 3.10

**La Volaille
Trutenbrust**
geräucht, 100 g

Volg Aktion

Montag, 4. bis Samstag, 9.1.16



2.60
statt 3.25

Volg Konfitüren
div. Sorten, z.B.
Erdbeer, 450 g



1.85
statt 2.35

Knorr Quick Soup
div. Sorten, z.B.
Flädli, 34 g



-33%

7.70
statt 11.55

**Hero
Röstli**
div. Sorten, z.B.
Nature, 3 x 500 g



2.70
statt 3.40

**Volg
Himbeersirup**
1 l



6.90
statt 9.-

Volg Ice Tea
Lemon oder Peach,
6 x 1,5 l



2.35
statt 2.95

**Ramseier
Süessmost**
1,5 l



-26%

3.10
statt 4.20

**Cabernet
Sauvignon**
Australien, 50 cl



3.15
statt 3.95

Volg Cremeseife
div. Sorten, z.B.
Seife Refill, 500 ml



4.70
statt 5.90

**Volg
Toilettenpapier**
4-lagig, 8 Rollen



4.20
statt 5.40

**Volg
Reinigungsmittel**
div. Sorten, z.B.
Handabwaschmittel Citron,
2 x 750 ml



**Jetzt mit Volg-
Treueaktion
profitieren!**

VOLG SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Kochschokolade,
3 x 200 g

4.30
statt 5.10

VOLG GETREIDERIEGEL
Apfel/Brombeere,
6 x 25 g

2.80
statt 3.35

**VOLG
OLIVENÖL**
extra vergine, 1 l

7.30
statt 8.60

VOLG KAFFEE
Bohnen oder gemahlen,
500 g

6.70
statt 7.90

VOLG BIRCHERMÜESLI
ohne Rosinen, 700 g

4.40
statt 5.20

VOLG GEMÜSE-BOUILLON
200 g

4.80
statt 5.70

VOLG WASCHMITTEL
div. Sorten, z.B.
Gel Color, 2 x 1,5 l

13.90
statt 17.-

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

puntschella
exklusive eigentumswohnungen

puntschella-pontresina.ch
+41 81 842 76 60

Pontresina
piz bernina engadin

MOVIMENTO
UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

13. Januar 2016
3. MOVIMENTO Neujahrs-Apéro
in der UFFICINA im Alten Spital Samedan

- Die Barcrew des Kulm Hotel St. Moritz verwöhnt stilvoll.
- Feine Häppchen aus der UFFICINA Küche
- Musikalische Unterhaltung mit Gitarrist und Sänger Beppe Martinelli
- Ein Glas mit Gleichgesinnten und Freunden
- Lernen Sie den neuen Geschäftsleiter Urs Horisbergen persönlich kennen

MOVIMENTO
Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lò da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

Via Nuova 1, 7503 Samedan
Telefon 081 851 12 12, www.movimento.ch
Postkonto: 70-811-4, IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0

St. Moritz
CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir neu umgebaute

3 1/2 und 4 1/2 Zi-Wo.

Nettomiete ab 3'400.-
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Sänisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

In **Scuol** zu vermieten in Jahresmiete, vollständig möblierte

2 1/2-Zimmer-Wohnung

zentral gelegen, grosser Balkon mit Bergsicht, eigene kleine Waschküche in der Wohnung mit WM/TÜ, Küche mit Glaskeramikherd, GWM, eigenes Kellerabteil, Neubaujahr 2014, Lift, Hauswart, Miete inkl. NK Fr. 1500.- mtl.

Auskunft: Tel. 081 854 30 08 oder 079 344 01 57

176.803.990

Wir unterstützen unsere Jugend und den Sport.

Engadiner Post
POSTA LADINA

g
gammeterdruck

Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin | Engadin Nordic | Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal | EHC St.Moritz | Club da hockey Engiadina



Hoch hinaus: Marcel Schenk auf dem Pizzi Gemelli.

Fotos: David Hefti und Marcel Schenk

Mit Vollgas über die Bergeller Granitriesen

Den Bergführern David Hefti und Marcel Schenk ist die Winterüberschreitung aller Gipfel im Val Bondasca gelungen

Auf dieser Expedition passt einfach alles. Das Wetter, die Motivation der Bergsteiger und das Timing. Getoppt wurde das Ganze noch mit einer kleinen Geste zum Schluss.

CARLA SABATO

Das Streben nach immer neuen alpinen Abenteuern haben die beiden Bergführer Marcel Schenk aus Pontresina und David Hefti aus Davos gemeinsam. Nach der erfolgreichen Winterbegehung der Cassin-Route am Piz Badile reifte der Wunsch nach einer weiteren Herausforderung: Eine Winterbegehung über sämtliche grosse Gipfel im Val Bondasca. Ein gewagtes Unternehmen – wurde diese Tour doch erst einmal im Jahre 2008 von Jonas Gessler und Daniel Silbernagel im Sommer geklettert. Im Winter sieht die Situation natürlich etwas anders aus: «Kälte und weniger Tageslicht erschweren die Bedingungen für solch eine Tour», meint Marcel Schenk. Dank dem milden Winter sahen Hefti und Schenk ihre Chance gekommen. Sie warteten die perfekten Bedingungen ab, um am 26. Dezember ihre Expedition zu starten. Geplant waren vier Tage. Viel Zeit zum Vorbereiten benötigten die beiden nicht. «Wir sind



Selfie weitab der Zivilisation: Marcel Schenk (links) und David Hefti während ihrer Tour.

fitte Alpinisten mit dem nötigen Know-how», so Schenk. Einzig Kletterstrategien und Packlisten mussten erstellt werden, um möglichst schnell und mit geringem Kräfteverlust voranzukommen. Konkret hiess dies: Essen und Kleidung werden auf das Allernötigste beschränkt, der Schlafsack

zu Hause gelassen und Hygieneartikel wie Zahnpasta geteilt.

Die Erwartungen weit übertroffen

Am 26. Dezember also beginnt das grosse Abenteuer. Die Wanderung führt Hefti und Schenk über den Passo Trubinasca ins Val Codera, wo sie in einer Bi-

wakschachtel die Nacht verbrachten. Der grosse Tag startete schon um 6.00 Uhr morgens und noch vor Sonnenaufgang waren die Höhepunkte Pizzo Trubinasca, Punta Trubinasca und Pizzo Badile erklettert. Die guten Verhältnisse sorgen dafür, dass die beiden Bergführer weiterhin gut vorankommen. Bereits

nach dem Torrione del Badile ist klar, dass an diesem ersten Tag mehr drin liegt. Oder, um es mit den Worten Marcel Schenks auszudrücken: «Go,go,go! Ich habe noch viel vor heute!»

Am Ende sind die Zwillingsgipfel Pizzi Gemelli erklommen und damit die geplante Strecke von zwei Tagen in einem einzigen geschafft. Obwohl es bereits dunkel ist, finden sie den Weg zu ihrem Nachtlager, dem Biwak Tita Ronconi, sehr leicht. «Wir hatten wirklich spezielle Verhältnisse; wir waren genau bei einer Vollmondphase unterwegs» sagt Schenk.

Überraschung zum Schluss

Nach den Erfolgen des vorhergehenden Tages läuft der nächste Morgen nun etwas langsamer an. Schwierige Stellen erwarten die beiden Kletterer unter anderem kurz vor der Pioda da Sciora und den instabilen Felsen der Scioretta. Schliesslich ist aber auch der letzte Gipfel, die Torre Innominata erklommen, gefolgt vom Abstieg zur Sciora Hütte. Dort wartet bereits eine weitere Überraschung auf die beiden Bergführer: Die Freundin von David Hefti hat zwei Dosen Bier zum Anstossen hochgebracht. Bei der Rückkehr ins Tal geht der dritte und letzte Tag pünktlich mit dem Eindunkeln zu Ende. Perfektes Timing für eine gelungene Expedition!



Weitere Fotos finden Sie auf der Website der Engadiner Post sowie einen Link zum Youtube-Video der Expedition.



Gipfelpunkte im Bergell: Die Route der beiden Bergsteiger führte über 17 Gipfel im Val Bondasca.

Foto Vittorio Scartazzini

«Schön, wenn Frauen mehr politische Macht hätten»

Der Sänger Umberto Tozzi über seine Beziehung zu Frauen, über St. Moritz, Monaco, Ruhm und Fussball

Am Montag konzertierte der italienische Sänger Umberto Tozzi im Badrutt's Palace in St. Moritz. Er begeisterte mit seiner Band und weltbekannten Hits. Vor seinem Auftritt sprach Tozzi mit der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Engadiner Post: Umberto Tozzi, Sie singen heute in St. Moritz. Welche Beziehung haben Sie zum Engadin?

Umberto Tozzi*: Ich war schon zwei Mal in St. Moritz, einmal in den Ferien und das zweite Mal, vor vielen Jahren, habe ich im Kulm Hotel gesungen. Das heutige Konzert wurde von meinen Assistenten mit dem Badrutt's Palace Hotel organisiert, ich wurde eingeladen.

Der Embassy Ballroom, wo Ihr Konzert stattfindet, ist ein eher kleiner Rahmen für jemanden, der es gewöhnt ist, vor Tausenden von Menschen zu spielen. Wie ist Ihr Gefühl vor diesem Konzert?

Ich habe schon ab und zu für ein kleines Publikum gesungen. Das kann sehr schön sein, das Publikum ist dem Künstler näher. Es ist eine Begegnung, die eine andere emotionale Qualität hat, sicher viel intimer. Ich habe mich sehr auf das Konzert gefreut.

Sie haben rund 80 Millionen CDs weltweit verkauft. Wie gehen Sie mit dem Ruhm um? Sie haben oft von sich gesagt, ein eher schüchtern Mensch zu sein.

Ich bleibe in meinem Zimmer (lacht). Hier im Palace habe ich übrigens ein wunderschönes. Alle sind sehr nett und diskret, ich fühle mich sehr wohl. Am Anfang meiner Karriere war es schwierig. Ich habe ein paar Jahre gebraucht, um mich daran zu gewöhnen, dass mich die Leute auf der Strasse erkennen und Autogramme wollen. Meine Persönlichkeit hat sich aber dadurch nicht verändert, ich bin weiterhin ein eher zurückhaltender Mensch.

Anfangs waren Sie Gitarrist und haben für andere Musiker Songs geschrieben, die Hits wurden. Wie kam es zu Ihrem ersten persönlichen Erfolg «Donna amante mia»?



Umberto Tozzi bei seinem Konzert vom letzten Montag im Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz.

Fotos: Mandy Knuth, the photographers

Ich habe tatsächlich lange für andere komponiert. Als ich Giancarlo Bigazzi traf, mit dem ich später lange zusammengearbeitet habe, überzeugte er mich, meine Songs selbst zu singen. Es kamen die ersten Erfolge, und meine Karriere als Sänger fing an.

Wie entstehen Ihre Songs?

Sie entstehen alle aus einer Inspiration, aus einem Moment, in dem ich mich wie berufen fühle. Ich fange an zu komponieren und später wähle ich aus, was mir wirklich gefällt. Ich versuche auch immer neue Wege zu gehen, aber das ist nicht einfach. Im Fernsehen oder an den Konzerten wollen die Leute eher den Tozzi hören, den sie kennen, immer «Ti amo». Ich singe meine alten Songs gerne, versuche aber auch, etwas Neues auszuprobieren.

Sie leben seit vielen Jahren im Fürstentum Monaco; wie ist Ihre Beziehung zu Italien?

Sie hat sich mit den Jahren sehr verändert. Früher bin ich viel zwischen Monaco und Italien gependelt, aber irgendwann habe ich mich dort niedergelassen. Meine Kinder sind in Monaco aufgewachsen, ich fühle mich an diesem eher kleinen Ort sehr wohl. Nach Italien gehe ich gerne, aber ich möchte nicht mehr in einer Grossstadt leben.

In Ihren Songs geht es oft um Liebe, aber auch um soziale Themen wie in «Gli altri siamo noi», oder in «Donne al potere» von Ihrer neuen CD.

Die Liebe, nicht nur zu einer Frau, sondern auch zu meinen Nächsten war mir immer wichtig. In diesem Sinn sind Frauen für mich ein Vorbild, sie kennen den Wert des Lebens. Es wäre schön, wenn sie mehr politische Macht hätten. Die Weltlage ist beängstigend, und ich bin mir sicher, Frauen würden weniger Kriege führen, sich mehr für humanitäre Werte, für Kinder, ältere und benachteiligte Personen einsetzen.

Was raten Sie jungen Menschen, die erste Schritte in der Welt der Musik unternehmen?

Am wichtigsten ist, Ausdauer zu haben. Es ist ein schwieriger Weg, vor allem am Anfang muss man auch mit Enttäuschungen rechnen. Und zweitens, sich selbst zu bleiben, nicht versuchen, andere zu imitieren, obwohl das auch ein Risiko ist, denn das Neue könnte nicht gefallen oder Zeit brauchen, bis es sich etabliert.

Wären Sie kein Musiker und Sänger geworden, welchen Beruf hätten Sie gewählt?

Ich wollte Fussballer werden und hatte auch Talent. Als mein Vater mir aber einmal verbot, zu einem wichtigen Trainingslager zu gehen, weil ich in der Schule zu wenig machte, griff ich als Protest zu einer Gitarre. So nahmen die Dinge ihren Lauf an.

Interview: Susanna Salerno

*Umberto Tozzi ist ein italienischer Sänger, der 1952 in Turin zur Welt kam. Sein Durchbruch gelang ihm mit seinem bis heute erfolgreichsten Song «Ti amo» im Jahr 1977.

Veranstaltungen

Nietzsches Werke und deren Wirkung

Sils Morgen Freitag führt Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und deren Wirkung auf sein Schaffen. Bloch stellt die Gedenkstätten vor – Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek.

Besonders interessant ist auch die Sonderausstellung mit bedeutenden Werken der Gegenwartskunst zum Thema «Modelle – Muster – Paradien»: Not Vital hat für die Ausstellung ein grossartiges Nietzsche-Triptychon geschaffen; von Friedrich Dürrenmatt sind einige Originallithographien zu sehen; und von Gerhard Richter wird – nebst den bekannten Silber Foto-Übermalungen – eine Duplikatscheibe der Glasfenster im Kölner Dom gezeigt.

Voranmeldung nicht notwendig.

(Einges.)

Eltern sein als Orientierungsweg

Madulain Eltern zu sein, ist eine der spannendsten Aufgaben, die das Leben für uns bereithält. Die Kinder fordern uns täglich heraus, Gewohntes zu verlassen und neue Wege zu gehen. Das kann auch für Unsicherheit sorgen. Wie können wir im Voraus wissen, ob der eingeschlagene Weg ans gewünschte Ziel führt?

In ihrer Präsentation am Montag, 11. Januar um 19.30 Uhr in der Stüva Publica in Madulain (Via Suot, neben dem Gemeindehaus), zeigt Barbara Lozza aus Zuoz auf, wie Eltern diesen Weg bewusst gehen können. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Im Zentrum steht die Betrachtung der individuellen Gesamtsituation der Familie. Was macht Sinn für die Familie, für das Kind, für eine bestimmte Situation? Welche Rolle spielt das Umfeld? An welchem Punkt ist Handeln angesagt?

Die Präsentation wird eingeleitet von Angelina Grazia von der Mütter- und Väterberatung. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Gut gekämpft, aber Offensivkraft fehlte

Eishockey 2. Liga: SC Herisau – EHC St. Moritz 3:1 (1:0, 1:0, 1:1)

Trotz guter Leistung: Ein dezimierter EHC St. Moritz war am Dienstagabend bei Leader Herisau ohne Siegchance. Zu sehr fehlte die Effizienz im Abschluss.

STEPHAN KIENER

In jedem Drittel ein Treffer, das genügte am Dienstagabend dem mit vier Blöcken angetretenen Leader SC Herisau zum 3:1-Sieg gegen den EHC St. Moritz. Wobei das dritte Tor der bereits für die Playoffs qualifizierten Appenzeller bei verschobenem Gehäuse von den ansonsten sehr guten Refs anerkannt wurde. Das einzige Tor gelang dem EHC St. Moritz erst in der 56. Minute durch Captain Marc Wolf.

Die Engadiner hielten zwar die Partie mit Kampfgeist lange Zeit offen, hatten ihre Chancen, um Tore zu erzielen, doch sie versagten im Abschluss. Andererseits war Herisau die bessere und kompaktere Mannschaft, und es war in erster Linie dem starken St. Moritzer-Goalie Daniel Mathis zu verdanken, dass die Entscheidung nicht schon früher im Spiel fiel. Vor 278 Zuschauern

im Sportzentrum Herisau erzielten die Einheimischen in einer sehr fairen Partie nach 19, 30 und 53 Minuten ihre drei Treffer.

Zugute halten muss man den Engadiner, dass bei diesem einzigen Wochentagsspiel der Qualifikation einige Spieler aufgrund beruflicher und schulischer Belastungen fehlten. So die Stammspieler Andrea Biert, Elio Tempini, Gianni Donati, Flavio Rodigari und Nicola Höllriegli.

Für den EHC St. Moritz folgen nun bis anfangs Februar fünf wegweisende Partien gegen Rheintal (Samstag, 9. Januar, 17.00 Uhr, Ludains), Prättigau-Herrschaft (auswärts), Rapperswil Jona Lakers (Ludains), Kreuzlingen-Konstanz (auswärts) und Dielsdorf-Niederhasli (Ludains).

SC Herisau – EHC St. Moritz 3:1 (1:0, 1:0, 1:1)
Sportzentrum Herisau – 278 Zuschauer – SR: Mandl/Mazzotta.

Tore: 19. Koller (Eugster, Bommeli) 1:0; 31. Bleiker (Koller, Bommeli) 2:0; 53. Jeitziner (Popp, Brühwiler, Ausschluss Deininger) 3:0; 56. Wolf (Koch, Luca Roffler) 3:1.

Strafen: 3 mal 2 Minuten gegen Herisau; 4 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Herisau: Klingler (Gianluca Raganato); Olbrecht, Homberger, Hofstetter, Sinnathurai, Bleiker, Schmidt, Studerus; Brühwiler, Pace, Jeitziner, Spe-

ranzino, Hauser, Roman Popp, Eugster, Koller, Bommeli, Biefer, Matthias Popp, Rutishauser. St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Wolf, Silas Gerber, Brenna, Men Camichel, Marco Roffler; Koch, Mercuri, Jan Heuberger, Rafael Heinz, Deininger, Lenz, Hauenstein, Luca Roffler, Michael Altorfer. Bemerkungen: St. Moritz ohne Andrea Biert, Tempini, Donati, Höllriegli, Rodigari, Gotsch, Niggli, Dietrich.

2. Liga: Kanterresultate

In der Wochentagsrunde der 2. Liga, Gruppe 2 (Prättigau – Uzwil erst gestern nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) gab es zwei Kanterresultate. Dielsdorf-Niederhasli gewann bei Rapperswil Jona Lakers sicher mit 11:1, der SC Rheintal fertigte zu Hause Wallisellen mit 10:2 ab. Kreuzlingen-Konstanz siegte in Lenzerheide mit 5:2.

Der Zwischenstand: 1. SC Herisau (13/32 (für Playoffs qualifiziert)); 2. HC Prättigau-Herrschaft 12/28; 3. SC Rheintal 13/26; 4. EHC Uzwil 12/22; 5. EHC Kreuzlingen-Konstanz 13/20; 6. EHC Lenzerheide-Valbella 13/19; 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 13/15; 8. EHC St. Moritz 13/14; 9. EHC Wallisellen 13/12; 10. SC Rapperswil Jona Lakers II 13/4.

Die Spiele vom Samstag, 9. Januar: EHC St. Moritz – SC Rheintal (17.00 Uhr, Ludains); EHC Wallisellen – HC Prättigau-Herrschaft (17.00); EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC Kreuzlingen-Konstanz (17.45); EHC Uzwil – SC Rapperswil Jona Lakers II (18.00); SC Herisau – EHC Lenzerheide-Valbella (20.00).

Damen starten das neue Jahr mit Sieg

Eishockey Nachdem die Damen des SC Celerina das letzte Auswärtsspiel des alten Jahres gegen Luzern mit 19:0 für sich entscheiden konnten, stand nun das erste Heimspiel im neuen Jahr gegen den EHC Wallisellen auf dem Programm.

Celerina war von Anfang an das spielbestimmende Team. Schon nach zwei Minuten erzielte Tamara Gerber auf Zuspil von Anita Cramer den ersten Treffer. Kurz darauf traf Flurina Maier auf Zuspil von Flavia Felix zum zweiten Tor. Danach scheiterten die Celerinerinnen mehrmals an der Torhüterin aus Wallisellen. Die Zürcherinnen verkürzten entgegen dem Spielverlauf gar auf 2:1. Im zweiten Drittel machte Celerina wieder vermehrt Druck, und in der 30. Spielminute er-

zielte Tamara Gerber auf Zuspil von Flavia Felix das dritte Tor. Vor Drittelende war es dann Flurina Maier, die auf Zuspil von Tamara Gerber auf 4:1 erhöhen konnte. Auch im letzten Drittel spielte Celerina mit Druck. Flavia Felix und Anita Cramer trafen zum Schlussresultat von 6:1.

Am nächsten Samstag erwartet Celerina um 19.00 Uhr die Damen aus Lustenau. (Einges.)

Swiss Woman Hockey League, C Ostschweiz: Wallisellen – Weinfelden 2:4; Kreuzlingen-Konstanz – Luzern 16:0; Rapperswil-Jona Lakers – Engiadina 8:1; Celerina – Wallisellen 6:1; Weinfelden – Lustenau 1:6. Der Zwischenstand: 1. Kreuzlingen-Konstanz 11 Spiele/29 Punkte; 2. Rapperswil-Jona Lakers 11/29; 3. Celerina 10/21; 4. Lustenau 9/20; 5. Lenzerheide-Valbella 8/9; 6. Wallisellen 10/9; 7. Engiadina 10/9; Weinfelden 9/6; Luzern 10/0

Team Christen gewinnt Bucherer Cup

Curling Am Neujahrstag kämpften sechs Curling-Teams um den Eintrag auf dem Bucherer-Siegerpokal. Die ausgelosten Teams waren ausgeglichen, was zu engen Resultaten führte. Das Team Gusti Christen mit Roland Hiltbrunner, Katharina Roth, Boro Scepan und Gusti Christen, Skip, konnte mit 2 Siegen und einem Unentschieden, 11

Ends und 22 Steinen das Turnier gewinnen. Das Team mit Menka Bajovic, Daniel Hofstetter, Jürg Burkhardt und Andrea Willy, Skip, erreichte mit 4 Punkten, 9 Ends und 17 Steinen den 2. Rang. Im 3. Rang platzierte sich das Team mit Peter Flury, Ferdinando Dalle Vedove, Edith Crucitti und Skip Andrea Mathis. (Einges.)

Zu vermieten ab Frühjahr 2016 im Zentrum von **St. Moritz-Dorf**, nahe Parkhaus

Ausstellungs-/Galerieräume

Bei den 176 m² handelt es sich um grosse, helle Räume, geeignet als Büro-, Ausstellungs-/Galerie-, Praxis- oder Therapieräume.

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 079 281 25 47

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Restaurant und Pension im Oberengadin zu verpachten:

inserat.chesa@gmail.com

012.283.014

Zuoz, ganzjährig zu vermieten ab 1. April 2016

1-Zimmer-Wohnung

möbliert/teilmöbliert, Südbalkon, Lift, ruhige, sonnige Lage, Miete inkl. NK und PP Fr. 900.–
Telefon 044 918 15 86

176.803.957

Samedan

4-Zimmer-Wohnung

Sonnige Dachwohnung, möbliert, Dauermiete oder langfristige Ferienwohnung, grosses Wohn-/Esszimmer mit Panoramablick, Einbauküche, 3 Schlafzimmer, 2 Nasszellen (DU/WC u. Bad/WC) und 1 Gäste-WC, Miete exkl. NK Fr. 1950.–, Garagenplatz bei Bedarf Fr. 150.–, ab sofort verfügbar.
Tel. 079 473 40 84, 079 473 41 57
info@goertzinternational.com

176.803.985

Kaufe Antiquitäten

Engadiner Altmöbel, auch defekt, Bilder, Altgold, Schmuckgold, Münzgold, Silber 925 oder 800, chronograf. Armbanduhren.

Ich komme gerne unverbindlich vorbei. Tel. 078 850 67 64

E-Mail: c.ostertag@icloud.com

005.132.891

In **Samedan** zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in gepflegtem Engadinerhaus, schöne

3-Zimmer-Wohnung

CHF 1690.–/mtl. inkl. NK, ab sofort, Jahresmiete.

Besichtigung: Tel. 079 610 25 35

012.282.668

Fex / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zl.-(Ferien)-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).

Telefon 081 838 44 44

176.803.003



Junges Kätzli

sucht liebevolles Zuhause.

Weiblich, ca. 1½-jährig, kastriert, stubenrein, sehr gutmütiger, lieber Charakter, zutraulich, verschmust.

**Bitte melden unter
Telefon 079 717 72 15**

xxx



Volltreffer.

Legen Sie den Grundstein für Ihre Karriere.
Mit unserem **Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM)**.

Haben Sie die Matura oder eine Handelsmittelschule absolviert oder bereits ein paar Semester studiert? Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen? Sind Sie interessiert an Zahlen?

Dann machen Sie sich Ihr eigenes Bild von unserem Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen. Schauen Sie sich unser Video an und laden Sie die App auf Ihr Smartphone.



ubs.com/check-in

© UBS 2016. All rights reserved.

Start am 1. März 2016



Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50

ZU VERMIETEN IN PONTRESINA

an der Via Garsun 22
sonnige, schöne und nicht möblierte

2-ZIMMER-WOHNUNG

Ab sofort oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1200.–

IN LA PUNT CHAMUES-CH

an der Via Chantunela 12
ruhige, schöne und nicht möblierte

3½-ZIMMER-WOHNUNG

mit Sitzplatz
Ab sofort oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1400.–

IN ZUOZ

renovierte

3½-ZIMMER-WOHNUNG

mit neuer Küche, Bad und WC
im 1. OG mit Balkon und Abstellplatz
im Freien.

Ab 1. April 2016 oder nach Vereinbarung

**Miete inkl. NK und
Abstellplatz Fr. 1900.–**

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33

176.803.975

«Neueröffnung»

Das alte Wissen der Naturvölker

Anna Tina Tonti-Cantieni
Pension Crasta Mora
7502 Bever

Einzelarbeit mit dem alten Heilwissen der Naturvölker

Naturrituale, Medizinrad, Aufstellungsarbeit, Hausreinigung-Harmonisierung, Fertigkeiten der Naturvölker, Heilsteine/Räucherware, Seminare/Workshops

Jeder Mensch, dessen Leben und auch die persönlichen Anliegen und Geschichten sind einzigartig. So ist auch jede schamanische Beratung auf seine Art und Weise individuell.

Schamanismus ist uralte. Er hat seine Wurzeln in der alten Steinzeit und ist noch immer Teil der Lebensweise der Naturvölker. Schamanismus steht am Anfang der Medizin- als auch der Religionsgeschichte und basiert auf jahrtausendalten Erfahrungen. Er vermittelt zwischen der Welt der Menschen, der Natur und der sie umgebenden geistigen Welt. Dabei wird mit der Seele gearbeitet, um die körperliche, psychische, emotionale und mentale Welt in Einklang zu bringen.

Für nähere Informationen: Telefon +41 79 634 09 83, www.annatonti.ch, ttonti@bluewin.ch

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA POLMONARE GRIGIONESE
LIA PULMUNARA GRISCHUNA



Die Lungenliga Graubünden bietet professionelle Unterstützung und Beratung für Personen mit Lungenkrankheiten, Atemwegsbehinderungen und Raucherproblemen. Unseren Klientinnen und Klienten stellen wir die geeigneten Therapiegeräte zur Verfügung, beraten und betreuen sie.

Für unser Beratungsgebiet Oberengadin/Südtäler suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung

Pflegefachfrau/-mann 30% für Beratung Heimtherapie

Sie haben eine Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann HF/FH, mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Als attraktive Arbeitgeberin bieten wir eine interessante Teilzeitstelle im Stundenlohnverhältnis. Die Beratungs- und Kontrolltermine werden periodisch flexibel gestaltet und finden im Spital Oberengadin und als Hausbesuche statt. Sind Sie kontaktfreudig, teamfähig, flexibel, belastbar und gut organisiert? Haben Sie ein Flair für technische Geräte und verfügen Sie über sehr gute PC-Kenntnisse? Eine strukturierte Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen Guarda und Chur und die Bereitschaft für Piketteinsätze werden erwartet. Nichtraucher, ein eigener PW, Italienisch- und/oder Romanischkenntnisse sind Voraussetzung.

Gerne steht für Fragen und Informationen Frau G. Vulpi, Guarda, Telefon 079 935 70 27 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:
Lungenliga Graubünden
Sonja Müller, Ligaleitung
Gürtelstrasse 80
7000 Chur
sonja.mueller@llgr.ch

www.engadinerpost.ch



mit Spass und Leichtigkeit
Standard-, Lateintänze und Salsa
lernen / vertiefen

TANZCLUB
SAMEDAN
OBERENGADIN

Info und Anmeldung
www.tanzensamedan.ch
079 255 77 66 Angelika Iten

 HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Die Hals-Nasen-Ohrenpraxis im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz wird ab Januar 2016 von Dr. med. Edmund HOFER übernommen.

Wir freuen uns, dass wir so das volle Spektrum des Fachgebietes erhalten können. Chirurgische Eingriffe können sowohl im Spital Oberengadin als auch im eigenen OP durchgeführt werden.

Dr. Hosch steht auf persönlichen Wunsch für Patienten an wenigen Tagen pro Monat weiterhin zur Verfügung. Er freut sich darüber, dass er neben der allgemeinen HNO sein Angebot an plastischen und ästhetischen Eingriffen erhalten kann.

Sämtliche Termine sowohl für die Sprechstunden in **St. Moritz** als auch im Spital **Scuol (nur Dr. Hofer)** können unter **081 830 80 55** vereinbart werden.



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Rechnungsruf 2015

Wir bitten unsere Lieferanten und Geschäftspartner Rechnungen für **Leistungen des Jahres 2015 zugunsten aller Bereiche der Gemeinde Pontresina** (Kongresszentrum Pontresina, Pontresina Tourismus, Bellavita Erlebnisbad, Schule Pontresina usw.) **bis am 31. Januar 2016** an folgende Rechnungsadresse einzureichen:

Gemeinde Pontresina
Kreditoren
Via da Mulin 7
7504 Pontresina

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Finanzverwaltung, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 81, finanzen@pontresina.ch

176.803.987

 **AGENDA** Ein erfolgreiches KMU-Unternehmen in der Werbebranche

sucht:
Mitarbeiter/in für den Aussendienst
Sie wollen in Ihrer Nähe eine Existenz aufbauen,
Ihre Beziehungen nutzen, mehr leisten und mehr verdienen?
Dann sind Sie unser/e Mann/Frau (auch Quereinsteiger)
Bei Interesse senden Sie Ihr Dossier inkl. Foto
bitte an Daniela Meile, daniela.meile@linden-grafik.ch

MITARBEITER/IN IM AUSSENDIENST

Linden Grafik AG

Tel. 0719 459 459

Ringstrasse 1 9524 Zuzwil

Nothilfeurse 2016 im Oberengadin, Bergell und Puschlav

Monat	Verein	Anmeldung
Januar 24. e-learning	La Plaiv dm.angelini@bluewin.ch	Duri Angelini Tel. 079 635 76 41
Februar 12. und 13.	Celerina samariter.celerina@bluewin.ch	Yvonne Nägeli Tel. 079 755 95 34
März 19. e-learning	Pontresina samariter.pontresina@bluewin.ch	Monika Alder Tel. 081 842 81 57
April 8. und 9.	Bregaglia giovannini.ursula@bluewin.ch	Ursula Giovannini Tel. 079 929 14 15
April 9. e-learning	Samedan manuela.willen@gmx.ch	Manuela Willen Tel. 081 852 19 01
Juni 4. e-learning	St. Moritz-Sils-Silvaplana samaritervereinstm@bluewin.ch	Françoise Duschletta Tel. 081 833 53 91
Juli 22. und 23.		
August 26. und 27.	Samedan manuela.willen@gmx.ch	Manuela Willen Tel. 081 852 19 01
September 24. e-learning	Pontresina samariter.pontresina@bluewin.ch	Monika Alder Tel. 081 842 81 57
Oktober 21. und 22.	St. Moritz-Sils-Silvaplana samaritervereinstm@bluewin.ch	Françoise Duschletta Tel. 081 833 53 91
November 4. und 5.	Celerina samariter.celerina@bluewin.ch	Yvonne Nägeli Tel. 079 755 95 34
November 4. und 5.	Bregaglia giovannini.ursula@bluewin.ch	Ursula Giovannini Tel. 079 929 14 15
Dezember 10. e-learning	St. Moritz-Sils-Silvaplana samaritervereinstm@bluewin.ch	Françoise Duschletta Tel. 081 833 53 91

Dauer 10 Stunden, Fr. 150.-
e-learning: Dauer 7 Stunden (+3), Fr. 150.- (Fr. 135.- + Fr. 15.-)

Samariterkurs Fr. 180.-

Freitag, 22. Januar, 18.00 bis 21.30 Uhr
Montag, 25. Januar, 18.00 bis 21.30 Uhr
Samstag, 23. Januar, 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Samariterlokal an der Via Surpunt 4 in St. Moritz
Anmeldung: Ursula Jörg, Telefon 081 833 60 40
ursulajorg@bluewin.ch
Für alle weiteren Kurse wenden Sie sich bitte direkt an die Samaritervereine

176.803.986

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50**

Zur Ergänzung unseres Teams in St. Moritz suchen wir per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung

MPA für die Betten- und OP-Disposition 80 - 100 %

Ihre Fachaufgaben:

- Operations- und Bettenplanung
- Kostengutsprachen einholen
- Kostenvorschläge für Operationen erstellen
- Verhandeln mit ausländischen Versicherungen
- Planen der externen Rehabilitation und Transporte
- Betreuen der internationalen Kunden / Patienten

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als MPA und vorzugsweise ein Flair für administrative und organisatorische Aufgaben
- Sie haben fundierte EDV-Kenntnisse
- Sie sind eine motivierte, dynamische und kommunikative Persönlichkeit mit hoher Dienstleistungsorientierung
- Sie arbeiten selbständig, exakt und bewahren auch in hoch frequentierten Zeiten Ruhe
- Sie verfügen über sehr gute Deutsch- sowie Fremdsprachenkenntnisse (Italienisch und Englisch, Französisch von Vorteil)

Ihre Perspektiven:

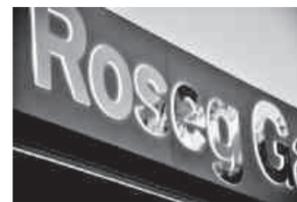
Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld. Sie arbeiten in einem kleinen familiären Team, das durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft geprägt ist und Sie bei Ihren Aufgaben gerne unterstützt. Eine sorgfältige Einarbeitung, fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie Teamevents sind Bestandteil unserer gelebten Unternehmenskultur. Das Oberengadin bietet Ihnen ein grosses Angebot an Freizeitaktivitäten und eine hohe Lebensqualität.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Dunja Hottiger, Leiterin Disposition, unter Telefon 081 836 34 38.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

KLINIK GUT ST. MORITZ/CHUR
Cordelia Zbinden, Leiterin Personaladministration
Via Arona 34 | 7500 St. Moritz
c.zbinden@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.



**Stossen Sie mit uns
auf das neue Jahr an!**

**Freitag, 8. Januar und
Samstag, 9. Januar 2016**
17.00 bis 19.30 Uhr
in unserem Showroom
an der Via Sent 2 in St. Moritz

Wir freuen uns und heissen Sie herzlich willkommen
Familie Roman Boner
und das Team der ROSEG GARAGE



Zu vermieten in **St. Moritz** an ruhiger Lage, per sofort oder nach Vereinbarung, teilweise möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

1. OG, Balkon, Garagenplatz und Keller. Miete inkl. NK CHF 1880.-, Garagenplatz CHF 120.-

Zu vermieten in **Samedan** an zentraler Lage ab 1. April 2016

5½-Zimmer-Wohnung

1. OG, Bad/WC, Du/WC, Parkettboden, Balkon, Garagenplatz und Keller. Miete inkl. NK und Garagenplatz CHF 2750.-

ATR Treuhand AG,
Tel. 081 851 13 01
info@atrtreuhand.ch 176.803.856

Zu vermieten ab Anfang Februar oder nach Vereinbarung in **St. Moritz**, Via Ruinatsch 18

3-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und Terrasse, Dauermiete, Preis auf Anfrage.
Tel. 079 438 92 82 176.803.980

**Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

RECHTSAUSKUNFTSSTELLE REGION OBERENGADIN 2016

Jeden ersten Samstag im Monat, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula).

Ausser: 2. Januar 2016 (verschoben auf 9. Januar 2016)

Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.-

Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair sucht per 1. Juni 2016



Hüttenwart/-in in der Chamonna Tuoi SAC

Die Chamonna Tuoi (2250 m ü.M) am Fusse des bekannten Piz Buin weist mit 80 Schlafplätzen ein Potenzial von rund 4000 Übernachtungen pro Jahr auf. Sie ist Sommer und Winter bewartet und zieht viele Tagesgäste an.

Von unserem neuen Hüttenwart/in erwarten wir:

- Freude am Kochen und Bewirten einer grossen Anzahl Personen
- Organisatorisches und kommerzielles Talent
- Innovativ, initiativ, gastfreundlich und zuvorkommend
- Geschick für handwerkliche Unterhaltsarbeiten

Was wir bieten können:

- eine bekannte und beliebte Hütte mit guter Infrastruktur
- einen Vertrag mit vorteilhaften Bedingungen
- eine effiziente und motivierte Zusammenarbeit

Bewerbungen sind bis Ende Januar 2016 einzureichen an:
Heinz Gross, «referenza Tuoi», Ruzön 191, 7530 Zernez oder per e-mail an presidi@alpinist.ch

Die Bewerbung enthält die üblichen Unterlagen mit Foto, Referenzangaben und Fähigkeitsausweisen.

Weitere Infos unter www.alpinist.ch

Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair freut sich auf Dich.

176.803.960

Nationalparkzentrum Zernez

Wir suchen per 1. Juni 2016

Infomitarbeiterin Infomitarbeiter (40 bis 50%)

Unser Infoteam betreut die Gäste, den Shop und die Ausstellungen im Nationalparkzentrum.

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, sind kommunikativ und naturinteressiert und arbeiten gerne im Team. Sie behalten auch bei lebhaftem Betrieb die Übersicht und verfügen über gute mündliche Fremdsprachenkenntnisse. Vorzugsweise wohnen Sie in Zernez oder Umgebung.

Die Anstellung erfolgt jeweils von Juni bis Oktober.

Reizt Sie diese Herausforderung?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen bis 31. Januar 2016 an:

Hans Lozza
Leiter Kommunikation
Schweizerischer Nationalpark
7530 Zernez
lozza@nationalpark.ch
Tel. 081 851 41 11



Eine Erbschaft
gibt Menschen
im Berggebiet
eine Zukunft.
www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web |



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

**Neue Website ab
1800 CHF**

Das Jack Heaton-Jahr am Cresta Run

Amerikaner prägten die Entwicklung im berühmten St. Moritzer Eiskanal

Vor 85 Jahren wurde der Heaton Gold Cup in St. Moritz aus der Taufe gehoben. Auch darum ist das Jahr 2016 am berühmten Cresta Run zum Jack Heaton-Jahr ausgerufen worden.

GIANCARLO CATTANEO

Die wohl berühmteste Foto am Cresta Run wurde im Winter 1935/1936 vom St. Moritzer Fotografen Othmar Rutz am Top des Cresta Run «geschossen». Auf dem Bild zieht ein Cresta Rider den Skeleton nach links in die Mitte der Bahn kurz nach dem Start. Viele Einheimische sahen und sehen das Foto in der Cresta Bar im Hotel Steffani seit 1953. Im Hotel Kulm und anderen Hotels im Tal ist das Foto mit dem Amerikaner Jack Heaton ein Blickmagnet.

Die wohlhabende, amerikanische Familie Heaton übersiedelte während des 1. Weltkrieges von New Haven, Connecticut nach Europa und wohnte fortan wegen der angeschlagenen Gesundheit von John Edward Heaton (1858–1930) in der Schweiz. Im Winter 1922 reiste Ehefrau Florence Heaton mit ihren drei Söhnen Trowbridge (*1903), Jennison (*1904), Jack (*1908) und der Tochter Ninette (*1916) ins Engadin, um die Ferienzeit über Weihnachten und Neujahr in St. Moritz zu verbringen. Ihr kranker Mann blieb zu Hause zurück. Gemäss den Aufzeichnungen von Tochter Ninette besuchte die Heaton Familie künftig jedes Jahr das Engadin bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges.

Der erste Skeleton-Olympiasieger

Die Söhne wurden schon bald von der Magie des Cresta und des Bob-Runs angezogen. Der grosse Moment der Familie Heaton kam an den 2. Olympischen Winterspielen 1928 in St. Moritz. Skeleton auf dem Cresta Run war erstmals als Disziplin zugelassen. Mutter Florence mit Tochter Ninette schauten ihren Söhnen auf der Tribüne an der Kurve «Battledore» zu, dort hatten sie auch einen guten Blick zur berühmten Kurve



Das berühmte Cresta-Foto von 1931: Jack Heaton am Top.

Foto: Othmar Rutz

«Shuttlecock» und durften miterleben, wie der 24-jährige Jennison Heaton mit einer Sekunde Vorsprung die erste Goldmedaille im Skeleton gewann. Sein 20-jähriger Bruder Jack Heaton

holte die Silbermedaille für die USA vor dem favorisierten Engländer Earl of Northesk.

Jennison Heaton hatte aber noch nicht genug. Im Bobrun von St. Moritz

nach Celerina steuerte er den amerikanischen 5-Mann-Bob liegend zur Silbermedaille, knapp hinter USA 1 mit einem 16-jährigen Piloten namens Billy Fiske. Jennison Heaton heiratete spä-

ter Billy Fiske's Schwester Beulah «Peggy» und gründete eine Familie.

85 Jahre Heaton Gold-Cup

Die Liebe zu St. Moritz und dem Cresta und dem Bob-Run bewog die Familie Heaton dazu, sogar während der «grossen Depression» einen Pokal aus Gold anfertigen zu lassen. Florence übergab 1931 gemeinsam mit ihren erfolgreichen Söhnen den «Heaton Gold Cup» dem Cresta Club.

An den Olympischen Spielen von Lake Placid 1932 konnte Pilot Jack Heaton im 2-er Bob eine weitere Bronzemedaille für die USA sichern. Nach dem 2. Weltkrieg kam er wieder nach St. Moritz, um im Jahre 1948 an den Olympischen Winterspielen einen neuen Anlauf auf die Goldmedaille am Cresta Run zu starten. Er war der Fahnenträger der USA beim Einzug der Teams ins Olympiastadion im Kulm Park.

1948 als 40-jähriger mit Silber

Der Skeleton-Event war während Olympia zu einem Rennen über drei Läufe vom Junction-Start und drei Läufe von Top ausgedehnt worden. Nach drei Renntagen gewann dieses spektakuläre Rennen jedoch ein Italiener. Der seit dem Krieg in St. Moritz heimische Nino Bibbia holte sich damals die Goldmedaille. Der inzwischen 40-jährige Jack Heaton freute sich an der Silbermedaille – 20 Jahre nach seinem ersten Silber 1928.

Die laufende Cresta Saison 2016 steht darum ganz im Zeichen von Jack Heaton. Der Saison-Pin zu seinen Ehren ist ein Abbild des Fotos von Othmar Rutz.

Nachkommen-Treffen in St. Moritz

Die Nachkommen der Familie Heaton wurden vom Club eingeladen, nach St. Moritz zu reisen, um am ersten Rennen des neuen Jahres den «Heaton Gold Cup» an den Sieger zu übergeben. Simon Heaton mit Bruder Jonathan folgten dem Facebook-Aufruf vom Familienoberhaupt John Heaton in Kalifornien und verbrachten das Jahresende in St. Moritz als Cresta Run «Beginners».

Jack Heaton starb 1976. Seine Asche wurde am Olympia Bob Run verstreut.

Mit Charly Chaplin als Zeitzeugen

Eine grosse Wette führte zur Geburt des Bobbahn-Skeletonsportes

Bobsleigh gegen Cresta-Skeleton im St. Moritzer Eiskanal: 1931 massen sich zwei Spitzenkönner in einer aussergewöhnlichen Wette.

GIANCARLO CATTANEO

Das waren noch Zeiten, als sich 1931 die besten Cresta Rider ein Wettrennen mit dem Skeleton auf dem Bobrun lieferten und der Verlierer dem Gewinner eine für damalige Verhältnisse riesige Summe bezahlte. Ein Inserat der «Engadiner Post» kündete das Spektakel gross an: Einheimischen und Gästen wurde ein erlebnisreicher Sonntagnachmittag an der Bobbahn in Aussicht gestellt.

Für einen Franken Eintrittsgeld konnten am 20. Dezember 1931 die Amerikaner Jack Heaton und Billy Fisk im ersten Duell mit Cresta Skeletons auf der Bobbahn bewundert werden. Heaton war Olympia-Silbermedaillengewinner am Cresta Run 1928 und Billy Fiske gewann 1928 Olympia-Gold als 16-jähriger Steuermann im Fünfer-Bob der USA. Das Duell der beiden Athleten sollte in einem Rennen auf dem Bobrun gipfeln, bei welchem alle Welt-

rekorde gebrochen und Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h gefahren werden sollten. Bei diesem etwas gar vollmundigen Vorhaben würde der Sieger vom Verlierer 2000 Franken Preisgeld erhalten (entspricht heute rund 14000 Franken).

Hubert Martineau, damaliger Präsident des Saint Moritz Bobsleigh Clubs (SMBC), wurde als offizieller Zeitmesser verpflichtet und der weltberühmte Schauspieler und Filmregisseur Charly Chaplin, regelmässiger St. Moritzer

Gast, fungierte am Sunny-Corner als Schiedsrichter und Speaker.

Billy Fiske (*1911) lag nach dem ersten Lauf vorne, aber Heaton fuhr fünf Sekunden schneller, als im ersten Lauf und übernahm die Führung. Nach drei Läufen auf der eine Meile langen Bobbahn gewann Jack Heaton mit einer Gesamtzeit von 4 Minuten und 39.1 Sekunden in drei Läufen dieses Wettrennen gegen Billy Fiske und kassierte das Preisgeld von seinem Freund.

Aspen-Pionier Billy Fiske

Billy Fiske war der erste Amerikaner, der im 2. Weltkrieg sein Leben verlor. Als RAF Pilot kehrte er am 17. August 1940 nach einem Einsatz in Deutschland mit seiner schwer angeschossenen Maschine nach England zurück. Bei der Landung explodierte das Kampfflugzeug auf dem Flugfeld.

An den Olympischen Spielen 1932 in Lake Placid, New York, war Fiske Fahnenträger der amerikanischen Mannschaft und gewann eine zweite Goldmedaille mit dem 4-men Bobschlitten.

Am Cresta Run gewann Fiske 1937 den «Heaton Gold Cup», den «Curzon Cup» 1935 und 1937, den «Morgan Cup» 1936 und 1938 und den «Grand National» in den Jahren 1936 und 1938. Sein Cresta Schlitten mit Erinnerungsplakette hängt an der Wand in der oberen Bar des Kulm Hotels in St. Moritz. Im Winter 1937 startete Billy Fiske mit einem Partner den ersten Skilift in Aspen und begründete so das berühmte Ski Resort in Colorado, USA.

(gcc)

Sonntag, den 20. Dezember 1931
nachmittags 2.15 Uhr

200 Kilometer Geschwindigkeit auf
der Bob-Bahn in St. Moritz

Das erste Mal in der Bob- und Skeleton-Geschichte
von St. Moritz

Jack Heaton
fordert **Billy Fiske**

zur Schlagung aller Weltrekorde mit Skeleton auf der
vereisten Bobbahn, in 4 Fahrten.
Der Verlierer zahlt dem Gewinner 2000 Franken.

CHARLY CHAPLIN
ruft als offizieller Schiedsrichter im Sunny Corner die
gefahrenen Zeiten aus. – Offizieller Zeitmesser Herr
HUBERT MARTINEAU, Präs. des St. Moritz Bobsleigh Club.

Eintritt
beim Sunny Corner
und auf dem ganzen
Gebiete der Bobbahn
nur Fr. 1.–

Ein besonderes Ereignis, angekündigt 1931 auf Plakaten und in der «Engadiner Post».

40%
2.70
statt 4.50

Diese Woche aktuell

Gültig bis 9.1.2016 solange Vorrat

Superpreis
3.50

Clementinen, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.35)

Nüsslisalat (ohne Coop Betty Bossi), Schweiz, Packung à 200 g (100 g = 1.75)

40%
per kg **11.-**
statt 18.50

Coop Schweinsragout, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 800 g

1+1
9.-
statt 18.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

50%
11.-
statt 22.-

Coop Branches Classic, 50 x 22,75 g (100 g = -97)

1+1
12.60
statt 25.20

Zewa Toilettenpapier Deluxe Mandelmilch, 2 x 16 Rollen

50%
23.85
statt 47.70

Cabernet Sauvignon California Foxhollow, 6 x 75 cl (10 cl = -53)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
3.90
statt 5.85

Coop Kosmetiktücher, FSC, 3-lagig, 3 x 90 Stück

coop
Für mich und dich.

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

VISMA SKI CLASSICS

LA DIAGONELA 65 KM
LA PACHIFICA 35 KM

RAHMENPROGRAMM, SPEAKER, LIVE-ÜBERTRAGUNG UND PARTY!

**VOLKSLAUF
KLASSISCHE TECHNIK
23. JANUAR 2016**

Jetzt anmelden unter www.ladiagonela.ch

ENGADIN St. Moritz

3 Mal Ferien abgesagt.
112 Nächte durchgearbeitet.
1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Veranstaltung

Neujahrsapéro von Movimento

Samedan Der Verein Movimento als Dachorganisation der vier Betriebe Ufficina Samedan, L'Incontro Poschiavo, Buttega Scuol und Buttega Jaura lädt am Mittwoch, 13. Januar von 17.30 bis 21.00 Uhr zum 3. Movimento-Apéro in die Ufficina im Alten Spital Samedan ein. Bei dieser Gelegenheit stellt sich der neue Geschäftsleiter, Urs Horisberger, vor. Er hat sein Amt am 1. Januar 2016 angetreten.

Der Erlös aus dem Barbetrieb fliesst vollumfänglich in aktuelle Projekte des

Vereins Movimento ein, die den Arbeits- und Wohnalltag der Klienten in Samedan, Poschiavo, Scuol und der Val Müstair erleichtern.

Die Küche der Ufficina Samedan bereitet feine Apéro-Häppchen vor. Die Bar-Crew vom Kulm Hotel St. Moritz trägt wieder mit ihren feinen Drinks und der Ambiente zum festlichen Anlass bei. Musikalisch unterhält der Sänger und Gitarrist Bepe Martinelli mit italienischen und bekannten internationalen Songs. (Einges.)

Forum

Der öffentliche Verkehr im Oberengadin

Der Fahrplanwechsel hat im Oberengadin zu einer Verschlechterung des Angebots geführt:

– Verlängerung der Reisezeit zwischen Samedan und St. Moritz mit kundenunfreundlichem Kreuzen der Züge in Celerina und unmöglichem Fahrplan mit Verspätungen.

– Aufhebung Linie 5 mit hinkendem Fahrplan zwischen Celerina und St. Moritz (jedermann weiss, dass 20/10 Minuten Takt nur Verspätungen bringt).

– Neue Linie 8 Hahnenseexpress, der wegen Schneemangel kaum genutzt wird.

– Überfüllte Busse Celerina – St. Moritz, da nur wenige Gelenkbusse eingesetzt werden, usw., usw.

Leider unterschätzt das Oberengadin die Wichtigkeit des öffentlichen Verkehrs. Wo sonst überall das ÖV-Angebot ausgebaut und/oder verfeinert wird, steht das Oberengadin im Abseits – schade. Wenn man weiss, dass in den Städten viele Personen kein Auto mehr haben oder auf Mobility umgestiegen sind, verpasst das Oberengadin einen Trend – leider nicht das erste Mal – dabei war die Region früher ein wahrer Trendsetter.

Es lässt mich vermuten, dass die Entscheidungsträger (Politiker, Touristiker, Hoteliers,...) kaum je einen Fuss in einen Bus oder Zug gesetzt haben.

Philippe Baud, Zürich/Celerina

Periphere Gedanken zum Jahreswechsel

Die Massenmedien verkündeten zum Jahreswechsel Optimismus. Die Schweiz ist aber lange nicht mehr so intakt wie die Medien glauben machen wollen. Auch laut dem neuen Bundespräsidenten, Johann Schneider-Ammann, steht in der Schweiz alles zum Besten. Das mag nach dem Rechtsrutsch für den Bürgerblock und die Banken zutreffen. Auf alle Fälle wird er ihrem voraussehbaren Schulterchluss förderlich sein. Viele Menschen lassen sich leider auch durch solchen Optimismus von hoher Warte aus dazu verleiten, bedenkenlos Probleme zu verdrängen. Dabei sollte sich die Allgemeinheit sogleich ernsthaft Gedanken über die Volksabstimmungen vom 28. Februar machen, also zur zweiten Gotthardröhre, zur Durchsetzungs- und Spekulationsinitiative und zur Heiratstrafe.

Die Stimmbürger sollten sich ernsthaft fragen, ob sie die weitere Zunahme des Autoverkehrs durch eine zweite Röhre fördern, oder, ob sie sie mit einem Nein an der Urne «bremsen» sollten. Es ist offensichtlich, dass zusätzliche und bessere Strassen mehr Verkehr verursachen.

Ein Ja zur Durchsetzungsinitiative könnte einen Riss mit der EU herbei-

führen und so zur weiteren Isolation der Schweiz in Europa beitragen. Kann sich die Schweiz so etwas erlauben? Mitnichten! In Wirtschaftskreisen wächst der Widerstand gegen die Initiative, aber wohl nicht aus humanitären Überlegungen.

Anscheinend verliert die Schweiz gesamthaft ihren Widerstandsgeist. Während man in Frankreich nach dem Wahlerfolg des Front National von Marine Le Pen einen regelrechten Schock feststellen konnte, waren und sind die Schweizer angesichts des Rechtsrutschs höchstens ein bisschen irritiert und kaum betroffen. Sie sind offenbar unbekümmert und gleichgültig geworden. Darum wäre es höchste Zeit, dass sich eine Persönlichkeit wie damals Gottfried Keller und Carl Spitteler und später Dürrenmatt, Muschg oder Hürliemann, ihre unüberhörbare Stimme zu diesem Thema erhebt und der Schweiz ins Gewissen reden und wachrütteln würde. Die Massenmedien könnten auch das Ihrige tun. In der Schweiz sind wir im Moment noch nicht so weit, aber sehen wir uns vor.

Die Einflussnahme der sogenannten «Direktdemokratie» könnte sich bald vermehrt auch in der Schweiz «direkt» auswirken. An sich konnte die Einwirkung der Parteien, vorab der SVP, schon während des letzten Wahlkampfes für das Parlament einwandfrei festgestellt werden. Es war so, dass sicher auch dank dieser Unterstützung eine Zürcherin als Bündnerin in den Nationalrat gehievt werden konnte, im Zeichen eines patriotischen Widerspruchs der SVP.

In Graubünden steht erneut eine Olympiakandidatur auf dem Programm, was nach der Ablehnung der letzten Kandidatur eine ausgekochte, unverblühte Zwängerei ist. Wohl soll die nächste Olympiade «digital» durchgeführt werden. Was das heissen mag, wissen nur die Götter, die Bündner Regierung und das Parlament. Das Bündner Stimmvolk ist wohl zu dumpf dafür. Auf alle Fälle müsste das Stimmvolk mitreden können, bevor man ebenfalls «digital» Steuergelder für diese Bewerbung verschleudert. Jacques Guidon, Zernez



Die Kammerphilharmonie Graubünden spielte zum Start ins neue Jahr und unter der Leitung von Douglas Bostock in Pontresina Musik aus Frankreich. Dabei überzeugte auch Konzertmeister Yannik Frateur. Foto: Gerhard Franz

Interpretationen französischer Musik

Die Kammerphilharmonie Graubünden gastierte im Rondo

Einer schönen Tradition folgend bot das Orchester aus Chur kurz nach Neujahr in Pontresina ein erlesenes Konzert. Dirigent war diesmal der britische Orchesterleiter Douglas Bostock, Solist Konzertmeister Yannik Frateur.

GERHARD FRANZ

Der französische Komponist Gabriel Fauré war eher der Kammermusik zugetan. 1919 bekam er den Auftrag, für eine Abendunterhaltung der feinen Gesellschaft die Musik zu schreiben, auf Melodien älterer Werke. So entstand die Suite «Masque et Bergamasques», deren vier Sätze die Bündner Kammerphilharmonie mit typischem Klanggeflecht und schönen Einfällen bot. Dirigent Douglas Bostock sorgte für viel Schwung in der Ouvertüre und in der Gavotte, fein ziseliert hingegen war die Interpretation des Menuetts und der Pastorale.

Französisch ging es weiter mit einem Werk von Maurice Ravel: «Le tombeau

de Couperin». Der Komponist hatte es zunächst für Klavier entworfen, 1919 arbeitete er es um für Orchester. Es sollte eine Hommage an die Musik des 18. Jahrhunderts sein, vor allem an diejenige aus Frankreich. Tatsächlich hörte man einige Versatzstücke aus dieser Zeit, äusserst gekonnt dargeboten. Gelöste Heiterkeit und Beschwingtheit lösten sich ab mit moderner Harmonik, mit der alle vier Sätze angereichert sind. Da war das Orchester gefordert und spielte vorzüglich zusammen mit der Harfenistin Katrin Bamert.

Beethoven voller Melodienseligkeit

Nach dem bekannten Violinkonzert schrieb Ludwig van Beethoven um 1802 die Romanzen in D-Dur und F-Dur – der Beweggrund für diese Kompositionen liegt im Dunkeln. Yannik Frateur aus Belgien ist seit 2002 Konzertmeister der Bündner Kammerphilharmonie, oft auch deren Solist. Der Violinist besticht mit seinem klaren Ton und nutzte am Montag die verschiedenen Farbschattierungen des Hauptthemas souverän aus. Ihm gelang eine klangschöne Entfaltung der

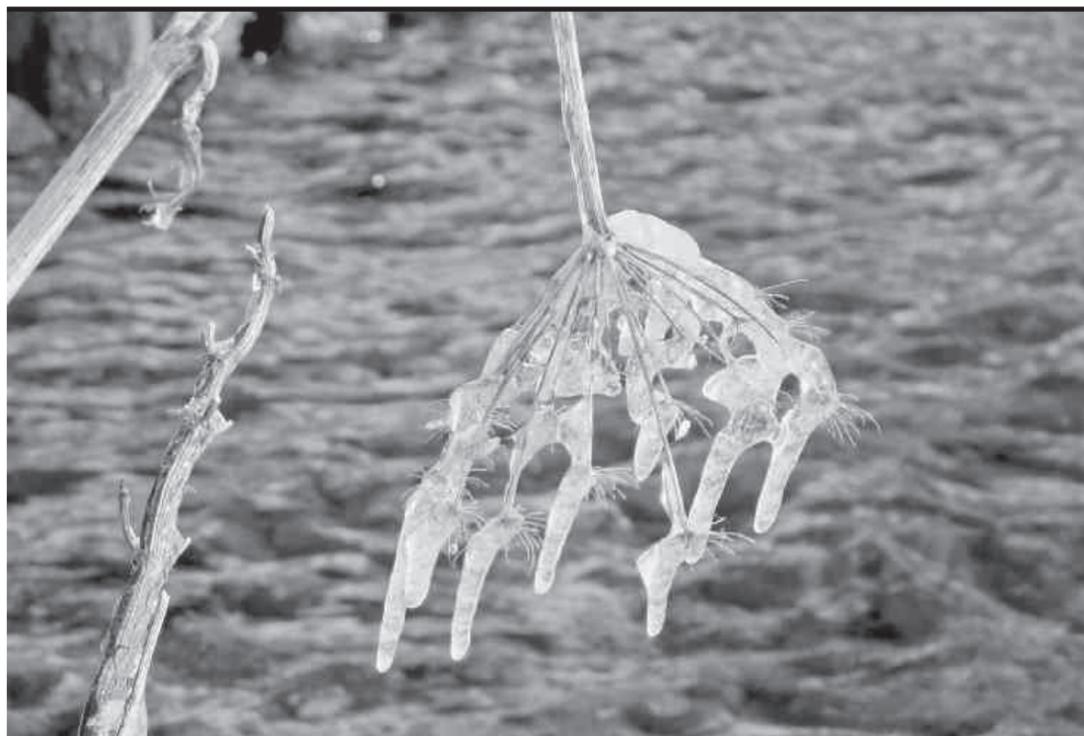
melodischen Linien, sie ergaben eine gewisse gefühlsbetonte, fast romantische Interpretation, der das Orchester mit Einfühlung folgte.

Mozarts Erfolg und Trauer in Paris

Getrieben vom Ehrgeiz seines Vaters wollte sich Wolfgang Amadeus Mozart in Paris präsentieren und schrieb seine 31. Sinfonie, mit der er alles Bisherige in den Schatten stellte. Eine grosse Besetzung musste es sein mit vielen Bläsern, Pauke und effektvollen Orchester schlägen. Das kam beim Publikum zwar an, führte aber nicht zu einer festen Anstellung. Ganz plötzlich starb seine Mutter und er traute sich nicht, dies seinem Vater mitzuteilen.

Markante Rhythmen im ersten Satz, dezente Melancholie im Andante, ein vorwärts treibendes, furioses Allegro wurden vom Orchester, angetrieben von Douglas Bostock, in bestem Einvernehmen und üppiger Klangentfaltung musiziert.

Als Zugabe hörte das Konzertpublikum eine rassige Suite mit feinem Trio von Léo Delibes, der wie Fauré und Ravel in Paris verstarb.



Das Eis, das durch den Malojawind entsteht

Nach dem (inzwischen nicht mehr vorhandenen) Schwarzeis auf den kleinen Oberengadiner Seen und vor dem möglichen Schwarzeis auf den grossen Seen, bilden sich zurzeit an den Ufern der Gewässer wundervolle Kreationen aus

Eis. Diese entstehen in erster Linie durch den Malojawind an jenen Sträuchern, welche vom letzten warmen Sommer halbjahr an den Ufern noch stehen geblieben sind. (ep)

Foto: Katharina von Salis

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



VERBRINGEN SIE IHRE
 MITTAGSPAUSE BEI UNS
 IM RESTAURANT GRISSINI
 Mittagsmenü ab CHF 28.00

Via Traunter Plazas 1, 7500 St. Moritz



Eliane Huber aus Celerina bringt 20 Jahre Jagderfahrung mit für das Rennen um den Titel der Schweizer Jägerin. Silvana Stecher aus Tarasp hingegen ist Jungjägerin, hat jedoch Erfahrung in der Kommunikation und öffentlichen Auftritten, da sie im Theaterverein schauspielert.



Carla Sabato neue EP/PL-Praktikantin

In eigener Sache Am vergangenen Montag hat Carla Sabato aus Ittigen bei Bern ihr sechsmonatiges Praktikum in der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» begonnen. Sie wird während dieser Zeit in den Alltag einer Lokaljournalistin eingeführt. Sei es beim Recherchieren, Schreiben, Fotografieren oder Redigieren. Carla Sabato ist 19-jährig. Sie hat im vergangenen Juli die Matura in Freiburg erlangt. Erste journalistische Erfahrungen hat sie als Bloggerin bei den «Freiburger Nachrichten» gesammelt. Wir heissen unsere neue Kollegin herzlich willkommen. (rs)



Carla Sabato ist die neue Praktikantin der EP/PL.

Die Jagd als Lebenseinstellung

Zwei Engadinerinnen wollen Schweizer Jägerin 2016 bis 2018 werden

Bereits zum zweiten Mal wird sie gewählt, die Schweizer Jägerin. Die Jagd als Botschafterin vertreten wollen auch Eliane Huber und Silvana Stecher aus dem Engadin.

ANNINA NOTZ

«Die Jagd ist nicht nur mein Hobby, sie ist meine Lebenseinstellung», sagt Eliane Huber aus Celerina. Sie geht bereits seit zwanzig Jahren mit dem Vater, dem Partner und bald auch mit ihrem Sohn aktiv auf die Jagd. «Wir leben die Jagd. Sie ist ein tägliches Thema bei uns zu Hause», so Huber, die mit ihrem Partner in Celerina das Geschäft Saluver Sport führt. Nebst dem Skiverleih wird dort Wildfleisch und alles Mögliche rund um die Jagd verkauft. Ausserhalb der Jagdzeit im September kann Eliane Huber mehrmals im Jahr in ihrem Revier im Schwarzwald jagen. Dort geht sie vor allem auf Wildschweinjagd.

Eliane Huber möchte Schweizer Jägerin werden, um den Leuten die Vorurteile über die Jagd zu nehmen und ihnen zu erklären, warum die Jagd mehr ist, als nur Töten. «Ich habe 20 Jahre Er-

fahrung, was sicher gut ist für dieses Amt», meint Huber. Erfahrung nicht nur beim Jagen selber, sondern auch im Diskutieren mit Jagdgegnern.

Die Jungjägerin

Sieben von den zehn Kandidatinnen sind Bündnerinnen. So auch Silvana Stecher aus Tarasp. Die 24-Jährige hat bisher an drei Hochjagden aktiv teilgenommen, ist aber als Kind schon immer mit dem Vater und dem Bruder mitgegangen. «Wir gehen immer noch zu Dritt auf dieselbe Hütte, jagen aber nicht Seite an Seite», sagt Stecher. Als Schweizer Jägerin 2016 bis 2018 würde Stecher ihr Herzshobby gerne teilen: «Es geht mir auch darum, als Jägerin eine Minderheit zu vertreten und mehr

jung Frauen für die Jagd zu motivieren.» Sie erinnert sich noch gut an die schrägen Blicke, die ihr zugeworfen wurden, als sie zum ersten Mal in den Schiessstand ging. «Frauen, die jagen, das ist noch ungewohnt», sagt Stecher. Mit der Kommunikation, die das Amt mit sich brächte, habe sie keine Mühe, meint die Vermögensberaterin. Da sie in ihrer Freizeit im Theaterverein spielt, ist Stecher auch das Rampenlicht gewöhnt. «Die Aufgabe wäre für mich eine neue Herausforderung, die mich reizt.»

Eine Frau als Botschafterin

Die Zeitschrift «Schweizer Jäger» lanciert die Wahl der Schweizer Jägerin zum zweiten Mal. Im letzten Jahr wurde Kerstin Kummer aus dem Wallis ge-

wählt, die Schweizer Jägerinnen und Jäger während einem Jahr in der Öffentlichkeit zu vertreten. Insgesamt wurden bei der letzten Wahl 36000 Stimmen abgegeben.

Bei der diesjährigen Wahl kann während fünf Wochen für die zehn Kandidatinnen abgestimmt werden. Beide Engadiner Kandidatinnen haben über Social Media-Kanäle und in ihrem Umfeld viele Kollegen mobilisiert, täglich für sie abzustimmen. Die drei Jägerinnen mit den meisten Stimmen kommen am Samstag vor eine Jury in Landquart, die dann die Schweizer Jägerin wählen.

Voten kann man täglich bis 15. Januar auf www.schweizerjaeger.ch/schweizer-jaegerin-2016/kandidatinnen

WETTERLAGE

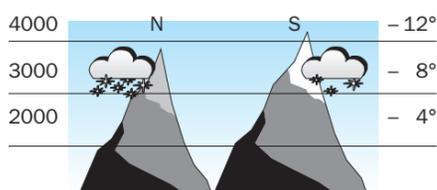
Die Alpen liegen in einer atlantischen Westströmung. Ein Tief steuert dabei ein neues Frontensystem gegen die Alpen. Hinter dieser Front wird die grossräumige Strömung ab Freitag für kurze Zeit auf Südwest drehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Aufkommender Störungseinfluss! Der Sonnenaufgang könnte speziell im Unterengadin und im Val Müstair noch zu sehen sein. Zumindest hier könnte die Sonne etwas milchig durch die aufziehenden, hohen Wolkenfeldern hindurchschimmern. Doch im Wesentlichen trübt es sich von Westen her rasch ein und gegen Mittag ist im Engadin mit erstem, leichtem Schneefall zu rechnen. Im Engadin und an der Grenze zu Nord- und Mittelbünden wird der Schneefall nachmittags häufiger und kräftiger. In Lagen unter 1200 bis 1500 m wird der Schneefall dabei in Schneeregen, beziehungsweise in Regen übergehen. Dieser Niederschlag breitet sich unter Abschwächung auch auf das Puschlav und das Val Müstair aus.

BERGWETTER

An der Grenze zu Mittel- und Nordbünden geraten die Berge am Vormittag in Nebel sowie aufkommenden Schneefall. Südlich des Inn trübt es sich ab Mittag ein. Der Westwind auf den Bergen lebt vorübergehend auf.



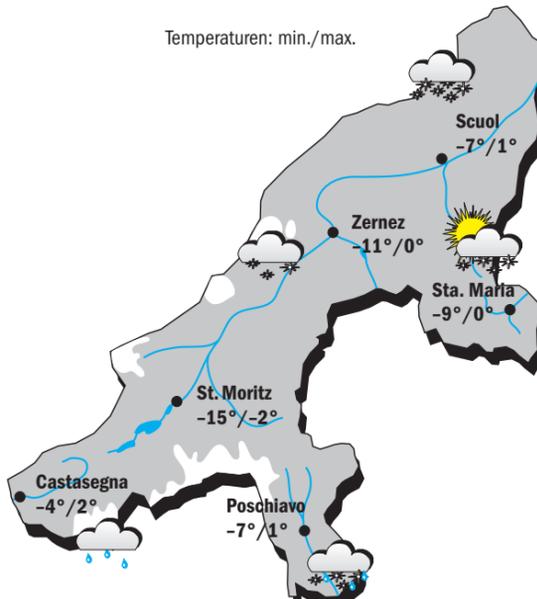
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-12°	Sta. Maria (1390 m)	-7°
Corvatsch (3315 m)	-14°	Buffalora (1970 m)	-19°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-19°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-8°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -6 / 2	°C -1 / 4	°C 0 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -11 / 0	°C -4 / 1	°C -6 / 0

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Laufend!
Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!

Super Schnäppchen **jetzt online entdecken!**

Tel. 081 852 34 34
 woma-samedan.ch

Anzeige

NIRA DATE NIGHT

APÉRO DINNER & BABYSITTER

HEUTE & JEDEN DONNERSTAG IHRE GANZ PERSÖNLICHE ZEIT ZU ZWEIT!

NIRA ALPINA
 VIP@NIRAALPINA.COM
 CALL +41 81 838 69 69

A MEMBER OF DESIGN HOTELS